



Geschäftsbericht NürnbergStift 2022

Geschäftsbericht

Impressum

Herausgeber:
NürnbergStift,
ein Eigenbetrieb der Stadt Nürnberg

Auflage:
7 gedruckte Exemplare und digital im Ratsinformationssystem

Gestaltung:
NürnbergStift

nuest@stadt.nuernberg.de

www.nuernbergstift.de

Stand: 01.09.2023

Inhalt

1.	Vorwort.....	5
2.	Lagebericht	5
2.1.	Geschäft, Rahmenbedingungen und allgemeine Grundlagen	5
2.1.1.	Rechtliche Grundlagen	5
2.1.2.	Betriebliche Grundlagen.....	7
2.2.	Geschäftsverlauf.....	8
2.2.1.	Jahresergebnis 2022	8
2.3.	Belegungszahlen und Auslastung.....	9
2.3.1.	Belegungszahlen Gesamt	9
2.3.2.	Heilig Geist Spital	11
2.3.3.	Geriatrische Reha.....	11
2.3.5.	Pflegezentrum Sebastianspital am Wöhrder See (AHS)	12
2.3.6.	August-Meier-Heim (AHR).....	13
2.3.7.	Senioren-Wohnanlage St. Johannis (AHJ)	14
2.3.8.	Senioren-Wohnanlage Platnersberg (AHP)	15
2.3.9.	Ambulante Pflege	16
2.4.	Vermögensplan	16
2.5.	Vermögenslage	17
2.6.	Finanzlage	18
2.6.1.	Kapitalstruktur.....	18
2.6.2.	Investitionen	19
2.6.4.	Liquidität.....	20
2.7.	Ertragslage	20
2.7.1.	Plan-Ist Vergleich 2022	20
2.7.3.	Fünffjahresübersicht.....	24
2.8.	Voraussichtliche Entwicklung 2023	25
2.9.	Chancen und Risiken	26
2.10.	Unterzeichnung des Lageberichtes.....	27
3.	Jahresabschluss.....	28

3.1.	Bilanz für dem Eigenbetrieb Nürnberg Stift	28
3.2.	Gewinn- und Verlustrechnung	30
4.	Anhang	32
4.1.	Bewertungsgrundlagen	32
4.2.	Erläuterungen zur Bilanz	33
4.2.1.	Anlagevermögen	33
4.2.2.	Vorräte	40
4.2.3.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	40
4.2.4.	Liquide Mittel	41
4.2.5.	Eigenkapital	41
4.2.6.	Sonderposten	42
4.2.8.	Rückstellungen	43
4.2.9.	Verbindlichkeiten	45
4.4.	Erläuterung zur Gewinn- und Verlustrechnung	47
4.4.1.	Erträge	47
4.4.2.	Personalaufwand	48
4.4.3.	Sachaufwand	50
4.4.4.	Finanzergebnis	51
4.4.5.	Jahresergebnis	52
	Wichtige Begriffe und Abkürzungen	53

1. Vorwort

Gemäß § 11 Abs. 2 der Betriebssatzung legt das NürnbergStift den Jahresabschluss und den zugehörigen Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022 vor.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht wurden entsprechend § 4 PBV i. V. m. § 9 WkPV bzw. § 11 WkPV erstellt.

Nach Begutachtung durch den Werkausschuss (NüSt) und den Rechnungsprüfungsausschuss beschließt der Stadtrat gemäß § 7 Abs. 1 Nr. 7 der Betriebssatzung die Feststellung des geprüften Jahresabschlusses, die Verwendung des Jahresergebnisses sowie die Entlastung der Werkleitung (Art. 102 Abs. 3 GO).

Der Abschluss für das Geschäftsjahr 2022 führt die Anwendung der Vorschriften des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) fort, so dass die Vergleichbarkeit der Daten zum Vorjahr uneingeschränkt gegeben ist.

2. Lagebericht

2.1. Geschäft, Rahmenbedingungen und allgemeine Grundlagen

2.1.1. Rechtliche Grundlagen

Die im NürnbergStift zusammengefassten ambulanten, teil- und vollstationären Einrichtungen einschließlich der Nebenbetriebe sind öffentliche Einrichtungen der Stadt Nürnberg. Das NürnbergStift ist als Eigenbetrieb organisiert und wird als Sondervermögen verwaltet (§1 WkPV).

Gemäß § 3 der Betriebssatzung verfolgt das NürnbergStift ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung, welche durch die Förderung der Altenhilfe, des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege im Rahmen der Unterhaltung von Seniorenwohn- und Pflegeeinrichtungen bestimmt sind.

Zuständige Organe für das NürnbergStift sind der Oberbürgermeister, der Stadtrat, der Werkausschuss und die Werkleitung (§4 der Betriebssatzung). Die Werkleitung setzt sich zusammen aus der Referentin für Jugend, Familie und Soziales als 1. Werkleiterin und den 2. Werkleiterinnen mit der gleichzeitigen Funktion als Dienststellenleiter. Durch Satzungsänderung im Werksausschuss am 10.02.2022 kann die zweite Werkleitung seitdem aus zwei Personen bestehen.

Die Werkleitung war im Geschäftsjahr 2022 wie folgt besetzt:

1. Werkleitung	Elisabeth Ries	
2. Werkleitung	Michael Pflügner	bis 31.08.2022
fachlich-kaufmännische zweite Werkleitung	Indira Schmude-Basic	ab 01.06.2022
technisch-organisatorische zweite Werkleitung	Dr. Barbara Sterl	ab 01.09.2022

Der Werksausschuss war im Geschäftsjahr 2022 wie folgt besetzt:

Werkausschuss	Name	Partei	Beruf
Vorsitzender	Vogel, Christian	SPD	Bürgermeister
Stadträtin	Alesik, Nicole	CSU	Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin
Stadträtin	Bälz, Claudia	CSU	Heilpraktikerin
Stadträtin	Heinemann, Rita	CSU	Altenpflegerin
Stadträtin	Kasfiki, Eleni	CSU	Fachärztin für Allgemeinmedizin
Stadträtin	Seel, Catrin	CSU	Steuerberaterin
Stadträtin	Bieswanger, Jasmin	SPD	Intensivkrankenschwester
Stadträtin	Härtel, Elke	SPD	Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin
Stadträtin	Liberova, Diana	SPD	Pädagogin
Stadträtin	Penzkofer-Röhr, Gabriele	SPD	Geschäftsführerin i.R.
Stadträtin	Friedel, Andrea	Bündnis 90 / Die Grünen	Hebamme
Stadtrat	Kahl, Alexander (ab 31.03.2022)	Bündnis 90 / Die Grünen	Student
Stadtrat	Scherzer, Uwe (bis 13.02.2022)	Bündnis 90 / Die Grünen	Dragqueen
Stadträtin	Yiyit, Lemia	Bündnis 90 / Die Grünen	Patientenvertreterin
Stadtrat	Feder, Michael	AfD	Bankkaufmann
Stadträtin	Demir, Özlem	Die Linke	Altenpflegerin
Stadtrat	Damm, Alexander	Freie Wähler	Apotheker

Aufgabe des NürnbergStift ist, die bestmögliche und bedarfsgerechte Versorgung der älteren Bevölkerung durch ambulante, teilstationäre und vollstationäre Hilfen nach dem auf Landesebene geltenden Pflege- und Wohnqualitätsgesetz (PfleWoqG), dem auf Bundesebene geltenden Wohn- und Betreuungsvertragsgesetz (WVBVG), dem SGB V und dem SGB XI sicherzustellen.

Der Betrieb der Einrichtungen ist privatrechtlich geregelt. Mit den Vertretern der Krankenkassen wird die Vergütung nach §111 SGB V für die Geriatrische Rehabilitationseinrichtung vereinbart. Für die Pflegebereiche werden die Entgelte mit den Vertretern der Pflegekassen und dem überörtlichen Sozialhilfeträger nach § 85 SGB XI verhandelt und abgeschlossen. Für den sogenannten „Rüstigen“ -

Bereich sind die Pensionssätze mit dem überörtlichen Sozialhilfeträger zu vereinbaren. Die Entgelte für die Wohnheime werden durch NüSt festgesetzt. Die Vergütung der ambulanten Pflegeleistungen und der hauswirtschaftlichen Versorgung erfolgt gemäß § 89 SGB XI nach dem Vertrag, der auf Landesebene zwischen den Vertretern der Leistungserbringer und den Vertretern der Pflegekassen, der sonstigen Sozialversicherungsträger und den Sozialhilfeträgern abgeschlossen wird.

2.1.2. Betriebliche Grundlagen

Im Eigenbetrieb NürnbergStift sind folgende Einrichtungen zusammengefasst:

Pflegezentrum Sebastianspital am Wöhrder See (AHS)

Tagespflege im Pflegezentrum Sebastianspital am Wöhrder See (AHS TP)

August-Meier-Heim (AHR)

Senioren-Wohnanlage St. Johannis (AHJ)

Senioren-Wohnanlage Platnersberg (AHP)

Senioren-Wohnanlage Heilig-Geist-Spital (HSP)

Ambulanter Dienst (AMBD)

Geriatrische Rehabilitation (REHA)

Praxis für Ergotherapie (ERGO)

Im stationären Bereich und im Wohnbereich wurden lt. Versorgungsverträgen folgende Plätze bzw. Wohneinheiten angeboten:

Einrichtung	Plätze					Gesamt
	Pflegeheim	Tagespflege	Altenheim	Wohnheim	Reha	
AHS	254	18	0	0	0	272
AHR	139		42	0	0	181
AHJ	96		72	64	0	232
AHP	64		28	0	0	92
HSP	0			106	0	106
Reha	0			0	44	44
Gesamt	553	18	142	170	44	927

Facility - Aufgaben und Unterstützungsleistungen für die Pflege werden durch die NürnbergStift Service GmbH (NüStSG) erbracht. Der Betrieb der NüSt - eigenen Küche, die auf dem Gelände des August-Meier-Heimes verortet ist, wird durch die NüStSG sichergestellt. In diesem Zusammenhang werden NüSt - Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter (insbesondere aus dem Küchen- und Betriebsdienstbereich) über einen Gestellungsvertrag der NüStSG überlassen. Wäscherei-Leistungen werden vollständig von einer Fremdfirma erbracht.

2.2. Geschäftsverlauf

2.2.1. Jahresergebnis 2022

Im vom Stadtrat beschlossenen Wirtschaftsplan für 2022 wurde ein Jahresfehlbetrag -673.680 EUR veranschlagt. Das Geschäftsjahr 2022 schließt tatsächlich mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 2.806.030,57- EUR ab und liegt damit um 2.132 TEUR unter den Wirtschaftsplanwert. Gegenüber dem Vorjahr verschlechtert sich das Ergebnis um 2.095 TEUR.

Eine Wirkung auf das Ergebnis 2022 ist wie im Vorjahr den Folgen der Corona-Pandemie zuzuschreiben. Den sich ergebenden Umsatzreduzierungen und den Kostenerhöhungen wurden Erstattungsmöglichkeiten nur noch für das erste Halbjahr 2022 eingeräumt. Die Erstattungsgrundlagen stellen die Einführungen des §150 SGB XI für Mindereinnahmen und Mehraufwendungen, sowie der Kostenerstattungs Festlegungen zur Testverordnung dar. Für NüSt wirkten in 2022 ertragsseitig und ggf. aufwandsseitig:

- für die Pflegebereiche 1.127.987,55 EUR aus Erstattungen für Mehrkosten,
- für die Pflegebereiche 1.487.542,67 EUR Erstattungen aus Mindererlösen im Vergleich zum Referenzmonat Januar 2020,
- Ausgleichszahlungen für die Corona bedingten Mindereinnahmen bei der Umlage der gesondert berechenbaren Investitionsaufwendungen 70.144,17 EUR,
- für Testungen gem. Testverordnung 489.633 EUR.

Zusammenfassend ergeben sich für Erstattungen der Mindererlöse 1.558 TEUR und für Mehraufwendungen 1.128 TEUR. Die Mindererlöse im Bereich der gesondert berechenbaren Investitionskosten) wurden wie schon in den Vorjahren nur teilweise mit rund 70 TEUR erstattet. Weiterhin wirkte die Beibehaltung der ISO-Bereiche bis April 2022 erlösmindernd.

Ursachen für das negative Jahresergebnis sind:

- Entfall der Erstattungen aus dem Corona Rettungsschirm Pflege ab dem zweiten Halbjahr 2022“
- die zusätzlichen nicht refinanzierten jährlichen Abschreibungen in Höhe von ca. 450 TEUR, die sich in der Folge des Immobilien-Verkaufs von St. Johannis ergaben,
- nicht geplante Rückzahlungen für Erstattungen aus dem Corona Rettungsschirm Pflege 2020 in Höhe von 598 TEUR,
- Rückstellungsentwicklung für Pensionen und Beihilfen in Höhe von ca. 587 TEUR
- nicht geplante Kosten der Altersteilzeit in Höhe von 221 TEURO durch den Abschluss von acht neuen Altersteilzeitverträgen,

- die ggü. der Planung erhöhten Sachkostensteigerungen bei den Wirtschafts-, Verwaltungs-, Betreuungs-/Med.-therap. Bedarf in Höhe von 1.234 TEUR,
- hohe Krankheitsquoten bei Pflege- und Betreuungspersonal
- die Erreichung einer durchschnittlichen Fachkraftquote von 56,46 % (Vorjahr 60,98 %), welche vor dem Hintergrund langfristiger Personalsicherung einerseits ein Erfolg ist, andererseits zu einer Erhöhung der in den Planansätzen hinterlegten Personalkosten führt.

2.3. Belegungszahlen und Auslastung

Einfluss auf die Leistungserträge haben im stationären Bereich die Belegungszahlen, die Bewohnerstruktur inklusive der Pflegegradverteilung, die Kundenstruktur und die Leistungsverteilung im ambulanten Bereich sowie die Vergütungssätze. Im ersten halben Jahr 2022 sind die Auswirkungen der Corona-Pandemie in der Auslastungsquote sichtbar.

In den nachfolgenden Übersichten werden die Leistungsdaten für das NürnbergStift gesamt sowie für die Einrichtungen dargestellt. Die Vergleichbarkeit zum Vorjahr ist hergestellt.

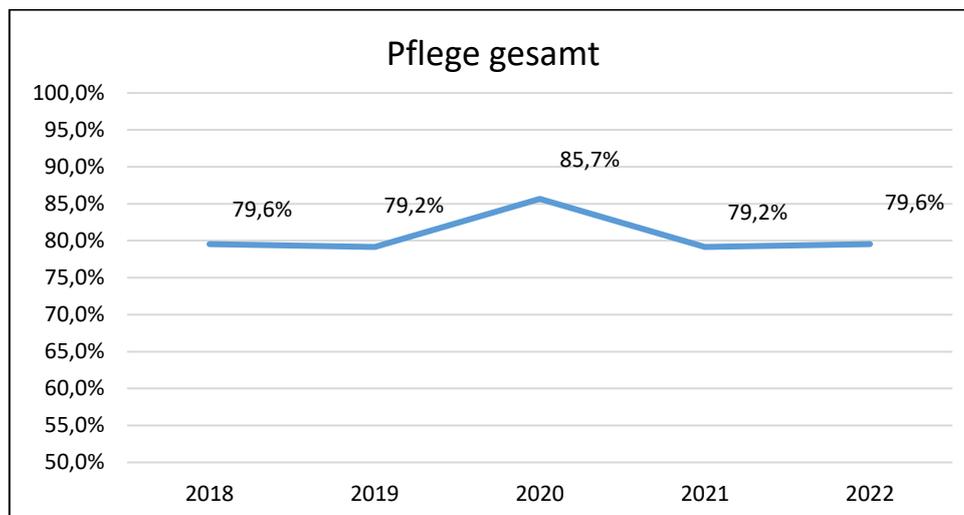
2.3.1. Belegungszahlen Gesamt

Belegungsdaten NüSt	Bereich	2022	Vorjahr
Plätze/Wohneinheiten (WE) (im Jahresdurchschnitt)	Tagespflege:		
	- maximal belegbare Plätze	18	18
	Pflege:		
	- maximal belegbare Plätze	553	553
	Rüstig:		
	- maximal belegbare Plätze	142	142
Wohnen:	- maximal belegbare Plätze	170	170
	Rehabilitation:		
	- maximal belegbare Plätze	44	44
	insgesamt:		
	- maximal belegbare Plätze/WE	927	927
Belegungstage (BT)	Tagespflege:	2.292	1.758
	Pflege:	187.549	182.066
	Rüstig:	12.259	16.715
	Wohnen:	58.408	58.801
	Rehabilitation:	11.125	7.925
	insgesamt	271.633	267.265
Auslastungsgrad (in %)	NürnbergStift gesamt:		
	- maximal belegbare Plätze/WE	80,8	79,5

Für NüSt gesamt ist im Jahr 2022 eine leichte Steigerung in der gesamten Auslastung zu erkennen.

Bewohnerstruktur NüSt	2022			Vorjahr		
	BT	BewohnerØ	in %	BT	BewohnerØ	in %
(a) Tagespflege	2.292	9	0,8	1.758	7	0,7
(a) Pflege	187.549	514	69,0	182.066	499	68,1
<i>davon:</i>						
<i>ohne PG / noch nicht gestuft</i>	53	0	0,0	248	1	0,1
<i>Kurzzeitpflege</i>	7.192	20	2,6	7.370	20	2,8
<i>PG 1</i>	8.447	23	3,1	8.112	22	3,0
<i>PG 2</i>	43.804	120	16,1	40.765	112	15,3
<i>PG 3</i>	61.075	167	22,5	58.302	160	21,8
<i>PG 4</i>	42.117	115	15,5	40.506	111	15,2
<i>PG 5</i>	24.861	68	9,2	26.763	73	10,0
(b) Rüstig	12.259	34	4,5	16.715	46	6,3
(c) Wohnen	58.408	160	21,5	58.801	161	22,0
(d) Rehabilitation	11.125	30	4,1	7.925	22	3,0
insgesamt	271.633	747,1	100,0	267.265	727	100,0

Unverändert gehen allerdings die Kostenträger bei der Kalkulation der Pflegesätze im stationären Bereich von einer Auslastung von 97 % aus, obwohl in der Realität die Auslastung deutlich darunterliegt. Dies hat die kritische Folge, dass sich daraus eine Unterdeckung, insbesondere für den Fixkostenteil, ergibt. Nachfolgend die Auslastungsquote für den stationären Bereich der letzten fünf Jahre.



2.3.2. Heilig Geist Spital

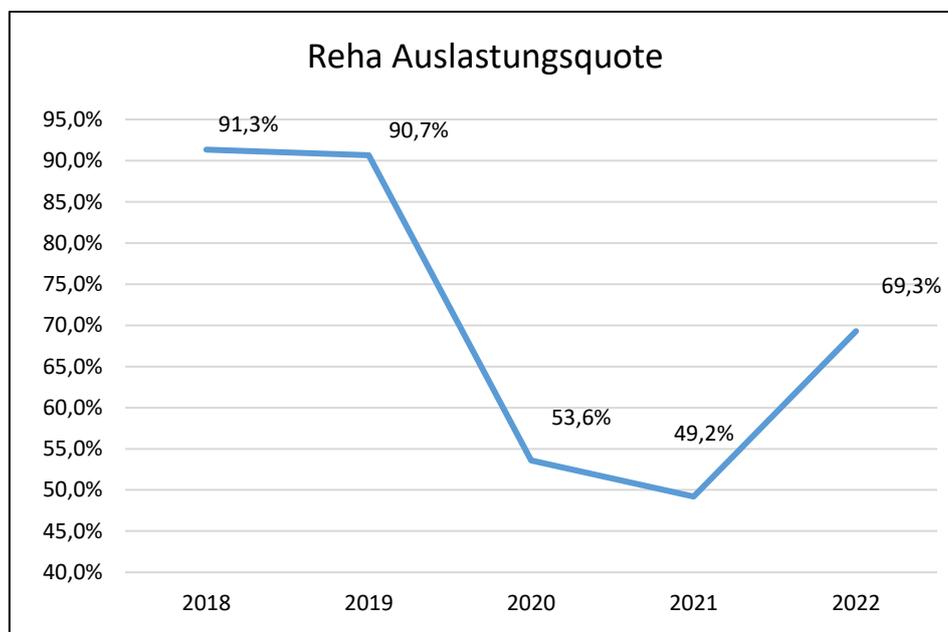
Unsere Senioren-Wohnanlage Heilig Geist Spital war im Jahr 2022 mit einer Auslastungsquote von 100 % vollbesetzt.

Belegungsdaten HSP	Bereich	2022	Vorjahr
Wohneinheiten (im Jahresdurchschnitt)	Wohnheim: - maximal belegbare Plätze	106	106
Belegungstage (BT)	Wohnheim	38.690	38.481
Auslastungsgrad (in %)	Einrichtung	100,0	99,5

2.3.3. Geriatrische Reha

Belegungsdaten Reha	Bereich	2022	Vorjahr
Plätze (im Jahresdurchschnitt)	Rehabilitation - maximal belegbare Plätze	44	44
Belegungstage (BT)	Rehabilitation	11.125	7.925
Auslastungsgrad (in %)	Einrichtung	69,3	49,2

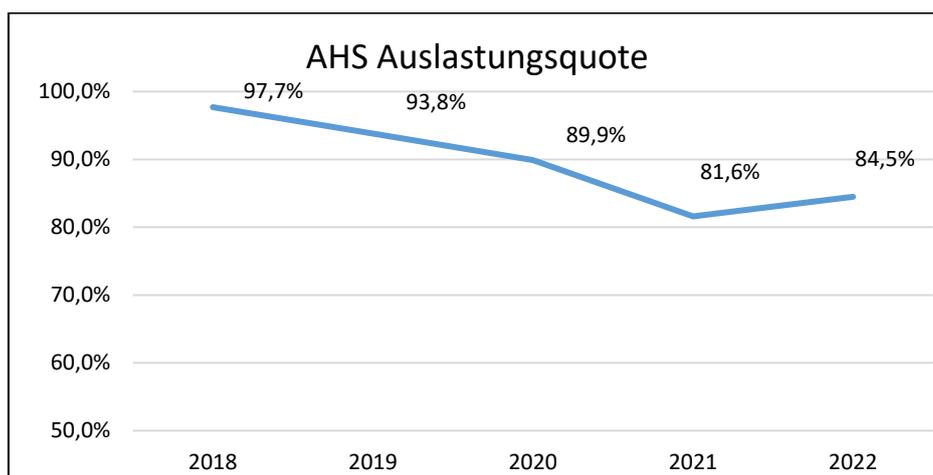
In der Auslastungsquote der geriatrischen Reha sind die Auswirkungen durch die Corona Pandemie am stärksten zu sehen.



2.3.5. Pflegezentrum Sebastianspital am Wöhrder See (AHS)

Belegungsdaten AHS	Bereich	2022	Vorjahr
Plätze (im Jahresdurchschnitt)	Pflege:		
	- maximal belegbare Plätze Tagespflege	18	18
(im Jahresdurchschnitt)	- maximal belegbare Plätze Dauerpflege	254	254
	insgesamt:		
	- maximal belegbare Plätze	272	272
Belegungstage (BT)	Tagespflege:	2.292	1.758
	Pflege:	79.811	77.530
	insgesamt	82.103	79.288
Auslastungsgrad (in %)	Einrichtung:	84,5	81,6

Nachfolgend wird die durchschnittliche Auslastungsquote der letzten fünf Jahre dargestellt.



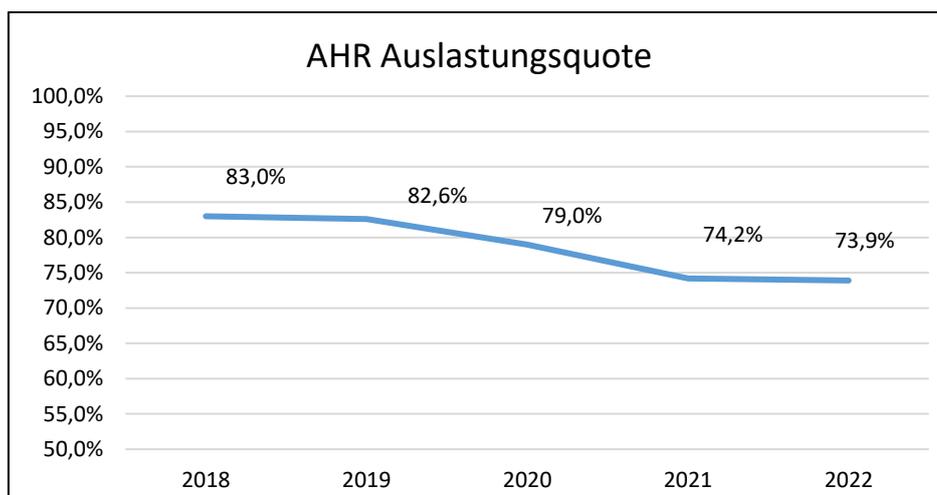
Nachfolgend die Darstellung der Bewohnerstruktur nach Pflegegradverteilung.

Bewohnerstruktur AHS	2022			Vorjahr		
	BT	BewohnerØ	in %	BT	BewohnerØ	in %
(a) Tagespflege	2.292	10	2,8	1.758	7	2,2
(b) Pflege	79.811	219	97,2	77.530	213	97,8
ohne PG / noch nicht gestuft	53	0	0,1	248	1	0,3
Kurzzeitpflege	5.666	16	6,9	5.713	16	7,2
PG 1	249	1	0,3	76	0	0,1
PG 2	12.446	34	15,2	13.112	36	16,5
PG 3	27.703	76	33,7	25.639	70	32,3
PG 4	20.226	55	24,6	19.032	52	24,0
PG 5	13.468	37	16,4	13.710	38	17,3
insgesamt	82.103	228	100,0	79.288	220	100,0

2.3.6. August-Meier-Heim (AHR)

Belegungsdaten AHR	Bereich	2022	Vorjahr
Plätze/Wohneinheiten (WE) (im Jahresdurchschnitt)	Pflege: - maximal belegbare Plätze	139	139
	Rüstig: - maximal belegbare Plätze	42	42
	insgesamt: - maximal belegbare Plätze	181	181
Belegungstage (BT)	Pflege:	47.209	45.398
	Rüstig:	1.607	3.614
	insgesamt	48.816	49.012
Auslastungsgrad (in %)	Einrichtung	73,9	74,2

Nachfolgend wird die durchschnittliche Auslastungsquote der letzten fünf Jahre dargestellt.



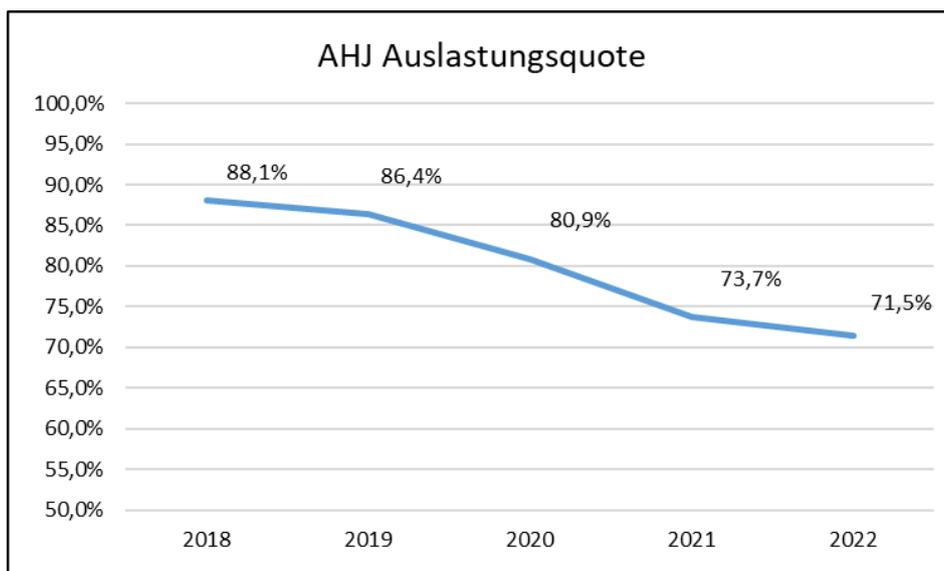
Nachfolgend die Darstellung der Bewohnerstruktur nach Pflegegradverteilung.

Bewohnerstruktur AHR	2022			Vorjahr		
	BT	BewohnerØ	in %	BT	BewohnerØ	in %
(a) Pflege	47.209	129	96,7	45.398	124	92,6
ohne PG / noch nicht gestuft		0	0,0		0	0,0
Kurzzeitpflege	483	1	1,0	790	2	1,6
PG 1	4.085	11	8,4	4.250	12	8,7
PG 2	15.707	43	32,2	14.007	38	28,6
PG 3	13.338	37	27,3	12.884	35	26,3
PG 4	8.704	24	17,8	8.272	23	16,9
PG 5	4.892	13	10,0	5.195	14	10,6
(b) Rüstig	1.607	4	3,3	3.614	10	7,4
insgesamt	48.816	134	100,0	49.012	134	100,0

2.3.7. Senioren-Wohnanlage St. Johannis (AHJ)

Belegungsdaten AHJ	Bereich	2022	Vorjahr
Plätze/Wohneinheiten (WE) (im Jahresdurchschnitt)	Pflege:		
	- maximal belegbare Plätze	96	96
	Rüstig:		
	- maximal belegbare Plätze	72	72
	Wohnen:		
	- maximal belegbare Plätze	64	64
	insgesamt:		
	- maximal belegbare Plätze	232	232
Belegungstage (BT)	Pflege:	33.489	33.180
	Rüstig:	7.319	8.869
	Wohnen:	19.718	20.320
	insgesamt	60.526	62.369
Auslastungsgrad (in %)	Einrichtung	71,5	73,7

Nachfolgend wird die durchschnittliche Auslastungsquote der letzten fünf Jahre dargestellt



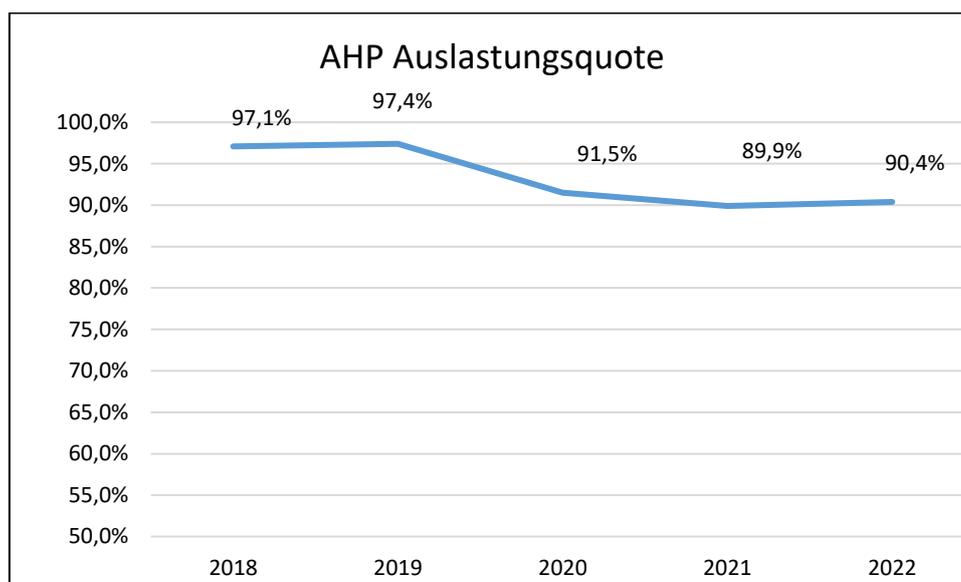
Nachfolgend die Darstellung der Bewohnerstruktur nach Pflegegradverteilung

Bewohnerstruktur AHJ	2022			Vorjahr		
	BT	BewohnerØ	in %	BT	BewohnerØ	in %
(a) Pflege	33.489	92	55,3	33.180	91	53,2
ohne PG / noch nicht gestuft		0	0,0		0	0,0
Kurzzeit- & Verhinderungspflege	626	2	1,0	371	1	0,6
PG 1	2.128	6	3,5	2.130	6	3,4
PG 2	8.214	23	13,6	6.923	19	11,1
PG 3	11.770	32	19,4	11.016	30	17,7
PG 4	7.392	20	12,2	8.185	22	13,1
PG 5	3.359	9	5,5	4.555	12	7,3
(b) Rüstig	7.319	20	12,1	8.869	24	14,2
(c) Wohnen	19.718	54	32,6	20.320	56	32,6
insgesamt	60.526	166	100,0	62.369	171	100,0

2.3.8. Senioren-Wohnanlage Platnersberg (AHP)

Belegungsdaten AHP	Bereich	2022	Vorjahr
Plätze/Wohneinheiten (WE) (im Jahresdurchschnitt)	Pflege:		
	- maximal belegbare Plätze	64	64
	Rüstig:		
	- maximal belegbare Plätze	28	28
	insgesamt:		
	- maximal belegbare Plätze	92	92
Belegungstage (BT)	Pflege:	27.040	25.958
	Rüstig:	3.333	4.232
	insgesamt	30.373	30.190
Auslastungsgrad (in %)	Einrichtung	90,4	89,9

Nachfolgend wird die durchschnittliche Auslastungsquote der letzten fünf Jahre dargestellt.

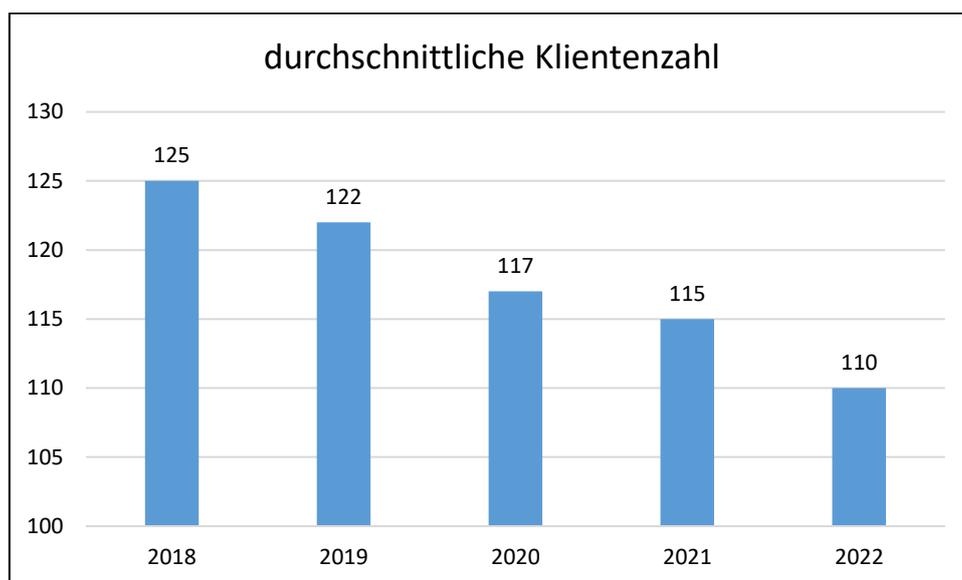


Nachfolgend die Darstellung der Bewohnerstruktur nach Pflegegradverteilung.

Bewohnerstruktur AHP	2022			Vorjahr		
	BT	BewohnerØ	in %	BT	BewohnerØ	in %
(a) Pflege	27.040	74	89,0	25.958	71	86,0
<i>ohne PG / noch nicht gestuft</i>		0	0,0		0	0,0
<i>Kurzzeit- & Verhinderungspflege</i>	417	1	1,4	496	1	1,6
<i>PG 1</i>	1.985	5	6,5	1.656	5	5,5
<i>PG 2</i>	7.437	20	24,5	6.723	18	22,3
<i>PG 3</i>	8.264	23	27,2	8.763	24	29,0
<i>PG 4</i>	5.795	16	19	5.017	14	16,6
<i>PG 5</i>	3.142	9	10	3.303	9	10,9
(b) Rüstig	3.333	9	11,0	4.232	12	14,0
insgesamt	30.373	83	100,0	30.190	83	100,0

2.3.9. Ambulante Pflege

In der nachfolgenden Grafik wird die im Jahresverlauf durchschnittliche Anzahl der Klienten dargestellt.



2.4. Vermögensplan

Da im Vermögensplan nur Einnahmen und Ausgaben, d.h. die auf monetären Vorgängen beruhenden Änderungen des Vermögens und der Schulden veranschlagt sind, die Bilanz hingegen den gesamten Vermögens- und Schuldenstand zu einem bestimmten Stichtag ausweist, ist ein direkter Vergleich der Planansätze mit den Bilanzposten nicht möglich. Aus diesem Grund werden folgende Planansätze den entsprechenden Veränderungen der Bilanzwerte zwischen zwei Bilanzstichtagen gegenübergestellt:

Ansatz im Vermögensplan 2022	EUR	Veränderung des Bilanzwertes zwischen dem 31.12.2021 und 31.12.2022	EUR
Investitionsausgaben	40.777.769	Zugänge Anlagevermögen	2.682.886
Tilgungsleistungen	781.988	Tilgung von Darlehensverbindlichkeiten	457.041
Ausgaben für Verluste	673.680	Jahresfehlbetrag	2.806.031
Summe	42.233.437		5.945.958

Die im Jahr 2022 geplante Inbetriebnahme des neuen August-Meier-Hause erfolgte erst im April 2023. Aus diesem Grund liegen die Investitionsaufwendungen und die Tilgungsleistungen für Darlehen unter den Planwerten

2.5. Vermögenslage

In der nachfolgenden Übersicht wird die Vermögensstruktur der Bilanz zum 31. Dezember 2022 zusammengefasst und den entsprechenden Vorjahreszahlen gegenübergestellt.

Vermögensstruktur	Bilanzwert zum				Veränderung	
	31.12.2022		Vorjahr		ggü. Vorjahr	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Langfristige Aktiva						
Anlagevermögen	32.526	71,8	31.979	70,3	546	1,7
Kurzfristig Aktiva						
Vorräte	158	0,3	205	0,5	-46	-22,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.554	3,4	2.207	4,9	-653	-29,6
Forderungen ggü. Träger der Einrichtung	178	0,4	237	0,5	-59	-25,0
Forderungen aus öffentlicher Forderung	285	0,6	1.475	3,2	-1.189	-80,6
Sonstige Vermögensgegenstände	158	0,3	97	0,2	61	63,3
Liquide Mittel	10.321	22,8	9.228	20,3	1.092	11,8
Rechnungsabgrenzungsposten	92	0,2	64	0,1	27	43,1
Summe Aktiva	45.272	100,0	45.492	100,0	-220	-0,5

Die Bilanzsumme ist mit 45.271,5 TEUR um 220,3 TEUR niedriger als zum Vorjahr (45.491,8 TEUR).

Das Anlagevermögen beträgt planmäßig mit 32.525,6 TEUR rund 546,4 TEUR mehr als zum Vorjahr (31.979 TEUR), der Anteil an der Bilanzsumme beträgt 71,85 % (Vorjahr 70,30 %). Der Anteil des Umlaufvermögens (12.745,9 TEUR) liegt bei 28,15 % (Vorjahr 28,15 %). Der Rückgang bei den Forderungen beträgt stichtagsbedingt 1.901,3 TEUR, die Zunahme bei den liquiden Mitteln beträgt 1.092,3 TEUR und damit 11,8 %.

2.6. Finanzlage

2.6.1. Kapitalstruktur

In der nachfolgenden Übersicht wird die Kapitalstruktur der Bilanz zum 31. Dezember 2022 zusammengefasst und den entsprechenden Vorjahreszahlen gegenübergestellt.

Kapitalstruktur	Bilanzwert zum				Veränderung gegenüber	
	31.12.2022		Vorjahr			
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Langfristig						
Eigenkapital	18.647	41,2	20.720	45,5	-2.073	-10,0
Zuwendungen aus öffentlicher Förderung						
- verwendet	815	1,8	956	2,1	-141	-14,8
- noch nicht verwendet	0	0,0	0	0,0	0	
Zuwendungen aus nicht öffentlicher Förderung:						
- verwendet	2.417	5,3	2.567	5,6	-150	-5,9
- noch nicht verwendet	2.936	6,5	1.638	3,6	1.298	79,2
Verbindlichkeiten	6.636	14,7	7.094	15,6	-458	-6,5
Rückstellungen	7.851	17,3	7.046	15,5	805	11,4
Kurzfristig						
Verbindlichkeiten	2.818	6,2	2.961	6,5	-143	-4,8
Rückstellungen	3.151	7,0	2.511	5,5	640	25,5
Summe Passiva	45.272	100,0	45.492	100,0	-220	-0,5

Auf der Passivseite beträgt der Werteverzehr im Eigenkapital insgesamt 2.073 TEUR. Die Veränderung ist zum einem auf den auf den Jahresfehlbetrag 2022 in Höhe von 2.806,0 TEUR zurückzuführen und auf einer Grundstücksübertragung in Höhe von 732,9 TEUR.

Aus dem bilanziellen Vermögen der Stadt Nürnberg in das Betriebsvermögen des Eigenbetriebes NüSt ist ein Grundstück im Wert von 732.919 EUR übertragen worden für den Bau der neuen Zentralküche. Laut Stadtratsbeschluss vom 20.07.2022 wurde der Betrag als Kapitaleinlage bei NüSt bilanziert.

Die Sonderposten haben sich planmäßig um 291,8 TEUR verringert.

Die langfristigen Rückstellungen in Höhe von 7.851,4 TEUR umfassen die Pensionsrückstellungen, die Rückstellungen für Beihilfeleistungen, Altersteilzeit, Dienstjubiläen, Archivierung sowie die im Zusammenhang mit dem Verkauf des Grundstückes St. Johannis verbundene Rückstellung aus zukünftigen Verpflichtungen aus dem Baulandbeschluss der Stadt Nürnberg. Im Vergleich zum Vorjahr trat eine Erhöhung um 805,6 TEUR auf, die sich aus der Erhöhung der Pensionsrückstellungen (um 381,2 TEUR), der Altersteilzeitrückstellungen (um 221,0 TEUR), der Beihilferückstellung (um 205,3 TEUR), der Jubiläumsrückstellung (-2,3 TEUR) und der Archivierungsrückstellung (0,4 TEUR) ergibt.

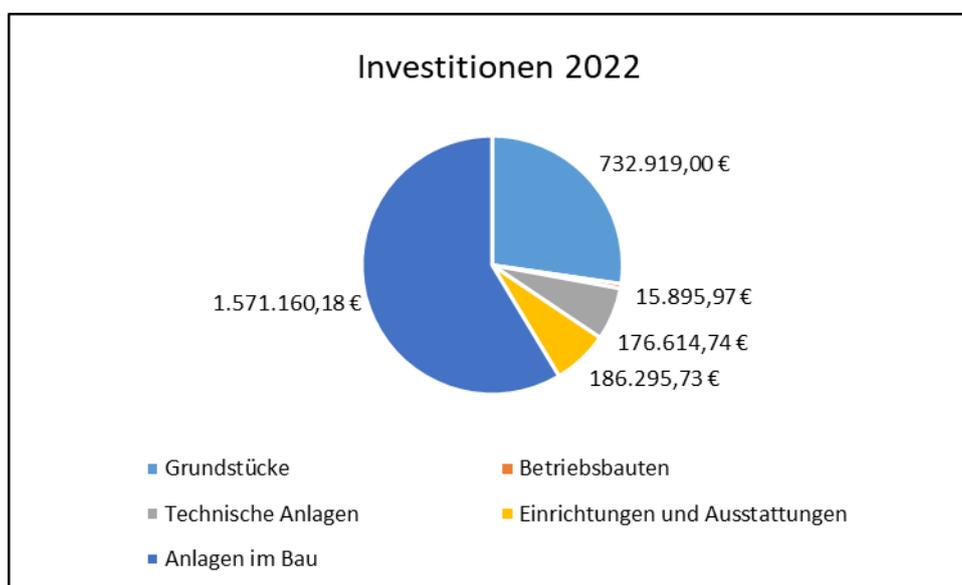
Die Zunahme bei den kurzfristigen Rückstellungen um 639,9 TEUR ist begründet in der Bildung der Rückstellung für Corona Zahlungen aus dem Rettungsschirm des Jahres 2020 in Höhe von 597,8 TEUR. Die weiter bestehende Rückstellung für Großreparaturen wird über das Jahr 2020 hinaus im Hinblick auf den Instandhaltungsbedarf der Einrichtungen und unter Beachtung der Möglichkeiten des Art. 67 Abs. 3 EGHGB belassen.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten verringerten sich stichtagsbedingt um 143 TEUR im Berichtsjahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstitute sind planmäßig getilgt in Höhe von 457,9 TEUR, die Verbindlichkeiten aus nicht öffentlicher Förderung erhöhten sich um 1.298,0 TEUR, die Verbindlichkeiten ggü. der Stadt Nürnberg erhöhten sich um 457,4 TEUR.

2.6.2. Investitionen

Das Investitionsvolumen im Jahr 2022 in Höhe von 2.682,9 TEUR beinhaltet Anlagen im Bau von 1.571,2 TEUR an, Grundstücke 732,9 TEUR, und Einrichtungen und Ausstattungen in Höhe von 186,3 TEUR. technische Anlagen 176,6 TEUR (Patientenrufanlage Haus 2 in AHS) und Betriebsbauten in Höhe von 15,9 TEUR.

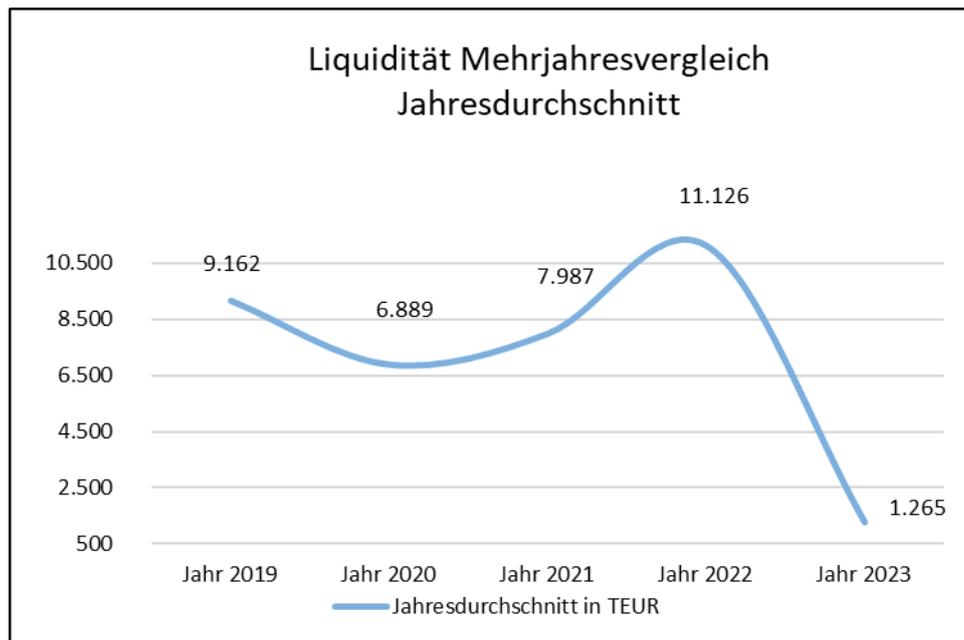


Die Anlagen im Bau verteilen sich wie folgt

Sebastianspital (W-Lan Haus 1)	45.000,08 €
August-Meier-Haus	944.847,21 €
Johannis	6.448,42 €
Platnersberg	564.127,09 €
Zentrale (Zentralküche)	10.737,38 €
Summe	1.571.160,18 €

2.6.4. Liquidität

Die Zahlungsfähigkeit von NürnbergStift war im Betrachtungszeitraum jederzeit gesichert. Der durchschnittliche Bestand an liquiden Mitteln lag im Jahr 2022 bei 11.126 TEUR.

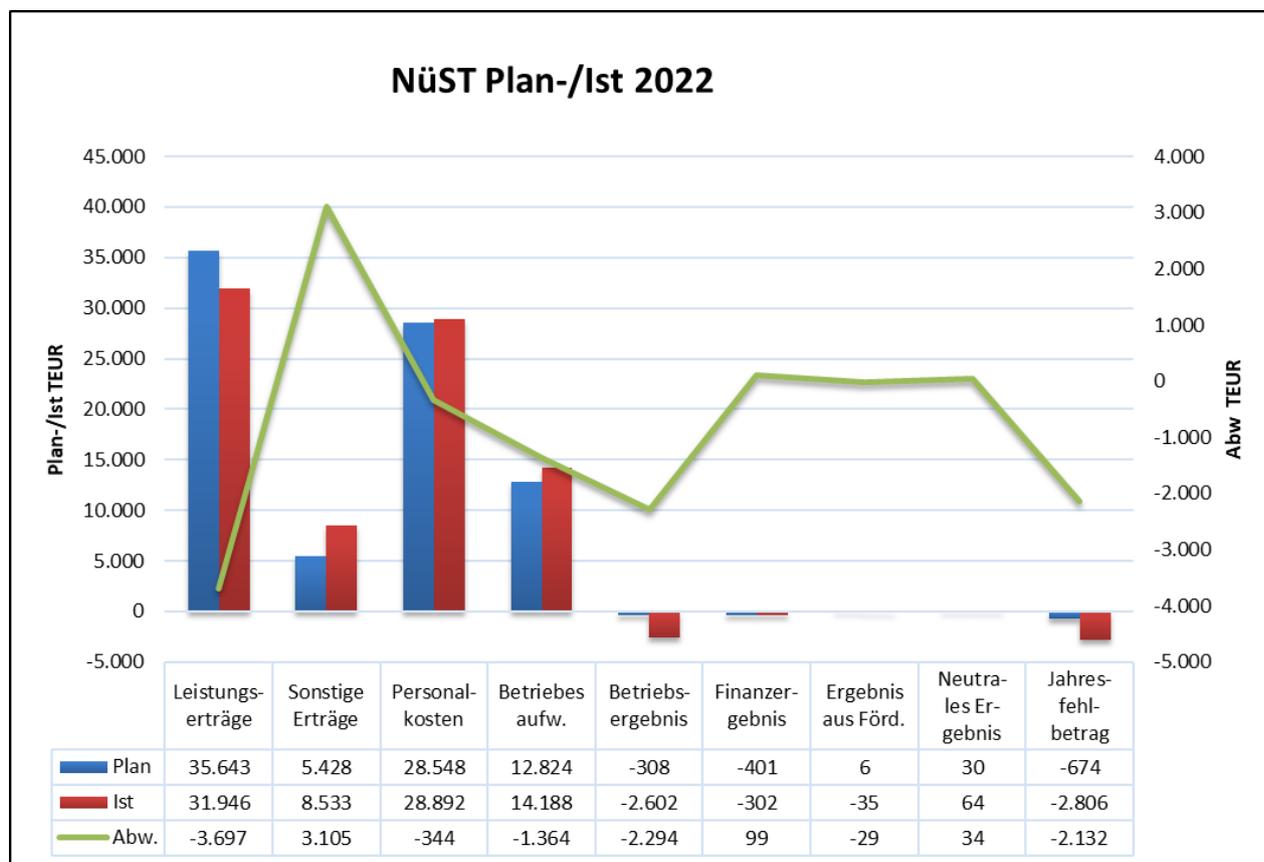


Der aktuelle Liquiditätsstatus zum 31. Juli 2023 liegt bei 1.164 TEUR. Der Rückgang der liquiden Mittel im Jahr 2023 liegt begründet an der Zwischenfinanzierung der zugesagten Fördermittel des bayerischen Landesamtes für Pflege in Höhe 9.9820 TEUR. Mit der Abnahme des August-Meier-Haus am 9. Januar 2023 wurde dieser Betrag NüSt in Rechnung gestellt. Für die Zwischenfinanzierung und die Deckung der laufenden Aufgaben wurde auch ein Betriebsmittelkredit bei der Stadt Nürnberg in Anspruch genommen, zum Stand 31. Juli 2023 beträgt dieser 4.770 TEUR.

2.7. Ertragslage

2.7.1. Plan-Ist Vergleich 2022

Das GuV Ergebnis endet mit einem Verlust von 2.806 TEUR. Gegenüber der Planung ist das eine Ergebnisverschlechterung um 2.132 TEUR.



Die ggü. der Planung positive Abweichung beim **Zinsergebnis** beträgt 99 TEUR, da die Fertigstellung des neuen August-Meier-Hauses sich verzögerte und erst mit der Übergabe am 9. Januar 2023 die Darlehen von NüSt übernommen wurden. In den Zinsaufwendungen in Höhe von 310 TEUR sind Aufwendungen für Darlehensverbindlichkeiten in Höhe von 123 TEUR und BilMoG Zinsen für Rückstellungen in Höhe von 151 TEUR enthalten.

Das Ergebnis **aus öffentlicher und nicht öffentlicher Förderung** beläuft sich 2022 auf 35 TEUR und ist damit rund 29 TEUR besser als geplant. Bei diesen Positionen stehen sich erfolgswirksame Auflösungen von Verbindlichkeiten aus öffentlicher und nicht öffentlicher Förderung und entsprechende Betriebsaufwendungen sowie die Neutralisierung der Abschreibungen für gefördertes Anlagevermögen gegenüber.

Das **neutrale Ergebnis** in Höhe von 64 TEUR ist rund 30 TEUR besser als geplant. Den neutralen Erträgen für Abrechnungen/Korrekturen aus vorangegangenen Geschäftsjahren in Höhe von 804 TEUR stehen Aufwendungen in Höhe von 741 TEUR gegenüber. In den periodenfremden Aufwendungen sind nicht geplante Rückzahlungen für den Corona Rettungsschirm in Höhe von 598 TEUR enthalten, die nach Prüfung durch die zuständige Pflegekasse zurückbezahlt werden mussten.

Eine differenzierte Betrachtung der Erträge wird in der nachfolgenden Tabelle aufgezeigt.

Betriebserträge	2022 TEUR	WPL TEUR	Veränderung zum WPL	
			absolut	in %
a Leistungserträge	31.946	35.643	-3.697	-10,4
davon:				
Erträge aus teilstationärer Pflegeleistung	184	287	-103	-35,9
Erträge aus stationärer Pflegeleistung	25.184	27.007	-1.823	-6,7
Erträge aus Leistungen der Kurzzeitpflege	1.082	1.945	-862	-44,3
Erträge aus ambulanten Pflegeleistungen	1.148	1.245	-97	-7,8
Erträge aus Rüstigenbereich	809	1.050	-241	-23,0
Erträge aus Wohnen	782	810	-28	-3,4
Erträge aus der geriatrischen Rehabilitation	2.757	3.300	-543	-16,4
b sonstige Erträge	8.533	5.428	3.105	57,2
davon:				
Zuweisungen / Zuschüsse zu Betriebskosten	2.798	2.808	-9	-0,3
Kostenausgleich Versorgungslasten	1.105	1.105	0	0,0
Erträge aus Vermietung und Verpachtung	584	570	14	2,4
Erstattung Dienstleistungen und Gestellungs- kräfte von NüStSG	364	373	-9	-2,4
weitere Erträge	3.681	572	3.109	543,7
Betriebserträge insgesamt	40.479	41.070	-592	-1,4

Die **Leistungserträge** in Höhe von 31.496 TEUR liegen mit 3.697 TEUR unter den geplanten Erträgen, diese beinhalten die Leistungen aus den unmittelbaren pflegerischen Leistungen. Deutlich sind hier in allen Bereichen die Auswirkungen der Corona Pandemie zu sehen, die Auslastung 2022 erreichte insgesamt nur 79,7 % (WPL. 90,1 %).

Die **sonstigen Erträge** erhöhten sich zum WPL um 3.105 TEUR auf 8.533 TEUR. Ursache sind die Ausgleichszahlungen aufgrund der Corona Pandemie in Höhe von 2.866 TEUR und Erstattungen für Testungen in Höhe von 490 TEUR, die im WPL 2022 nicht geplant waren.

Die **Betriebsaufwendungen** liegen mit 1,708 TEUR über den Planansatz von 41.372 TEUR.

Betriebsaufwendungen	2022 TEUR	WPL TEUR	Veränderung zum WPL	
			absolut	in %
a Personalaufwendungen	28.892	28.548	344	1,2
b Sachaufwendungen	12.347	10.946	1.401	12,8
davon:				
Lebensmittel	95	76	19	25,3
Wasser, Energie, Brennstoffe	1.309	1.295	14	1,1
Wirtschaftsbedarf	5.412	4.955	456	9,2
Verwaltungsbedarf	1.068	514	555	108,0
Betreuungsbedarf	98	79	19	24,7
Pflege-/Med.-therapeutischer Bedarf	1.071	867	204	23,5
Zentrale Dienstleistungen	485	483	2	0,5
Wartung und Instandhaltung	1.164	1.098	66	6,0
Steuern, Abgaben, Versicherungen	839	865	-27	-3,1
Mieten, Pachten, Leasing	512	510	3	0,5
Abschreibungen auf Forderungen	43	20	23	115,0
sonstige ordentliche Aufwendungen	251	184	66	36,0
c Abschreibungen auf Anlagevermögen (ohne Förderung)	1.842	1.878	-37	-2,0
Betriebsaufwendungen insgesamt	43.081	41.372	1.708	4,1

Ursache für die ggü. der Planung erhöhten **Personalkosten** (28.892 TEUR) in Höhe von 344 TEUR sind die Veränderungen bei der Pension- Beihilfe und Altersteilzeitrückstellungen.

Die größte negative Abweichung ggü. der Planung ist bei den **Sachkosten** in Höhe von 1.401 TEUR zu verzeichnen. Die größten Abweichungen sind in den Positionen:

- 456 TEUR Wirtschaftsbedarf (bezogene Leistungen für Reinigung, Wäscherei, Betriebsdienst und Gartenpflege aufgrund inflationären Preissteigerungen),
- 555 TEUR Verwaltungsbedarf,
- 204 TEUR Med.-therap. Bedarf,
- 66 TEUR Wartungs- und Instandhaltungsaufwand,
- 19 TEUR Betreuungsbedarf,

In den **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** in Höhe von 251 TEUR sind Fortbildungskosten (154 TEUR), Wertberichtigungen auf Forderungen (57 TEUR), und die Aufwendungen für Mitgliedschaften in Verbänden (28 TEUR) enthalten.

2.7.3. Fünfjahresübersicht

Nachfolgend wird das Ergebnis in der Übersicht der vergangenen fünf Jahre dargestellt.

Erfolgsvergleich	IST 2022 TEUR	IST 2021 TEUR	IST 2020 TEUR	IST 2019 TEUR	IST 2018 TEUR
Leistungserträge	31.946	29.231	30.115	31.851	30.779
Sonstige Erträge	8.533	12.401	10.654	3.942	3.874
Betriebserträge	40.479	41.637	40.768	35.793	34.653
Personalaufwendungen	28.892	27.878	27.675	25.542	23.489
Sachaufwendungen	12.347	12.294	11.897	10.533	10.763
Abschreibungen auf AV (ohne Förderung)	1.842	1.859	1.879	1.893	1.455
Betriebsaufwendungen	43.081	42.031	41.451	37.968	35.707
Betriebsergebnis	-2.602	-400	-683	-2.175	-1.054
Zinsen und ähnliche Erträge	7	1	1	0	6
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	310	245	258	228	273
Finanzergebnis	-302	-244	-257	-228	-266
Erträge aus öffentlicher und nicht- öffentlicher Förderung	1.666	1.240	965	565	404
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögens- gegenstände und sonstige Aufwen- dungen im geförderten/bezuschussten Bereich	1.631	1.180	961	586	293
Ergebnis aus öffentlicher und nichtöffentlicher Förderung	35	60	4	-21	111
Neutrale Erträge	804	88	94	129	63
Ertrag Verkauf AHJ					10.873
Aufwand Baulandsbeschluss AHJ					2.600
Neutrale Aufwendungen	741	215	133	41	107
Neutrales Ergebnis	64	-127	-40	88	8.229
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-2.806	-711	-976	-2.336	7.021
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag ohne Effekt Verkauf AHJ					-1.252

Die Leistungserträge sind im Jahr 2022 rund 2.715 TEUR höher als im Vorjahr, in dieser Position sind deutlich die Auswirkungen durch die Corona Pandemie zu sehen.

Die Veränderung bei den sonstigen Erträgen beruht auch auf die Corona Pandemie, hier sind die Erträge Corona Ausgleich und aus Testungen enthalten. In den Jahren 2020 – 2022 betragen diese:

2020	5.912.975,46 €
2021	6.690.094,94 €
2022	3.175.307,76 €

Die größte Steigerung innerhalb der Sachkosten ist im Wirtschaftsbedarf mit 514 TEUR erkennbar und beruht auf Preissteigerungen bei den bezogenen Leistungen der Service GmbH. Die Aufwendungen für den Pflege-Med.-therapeutischen Bedarf sind ggü. dem Vorjahr rund 664 TEUR gesunken.

Der um den Verkauf von AHJ bereinigte Jahresverlust beträgt 1.252 TEUR.

Auf die Ursachenanalyse des Jahresfehlbetrages 2022 wird auf die vorherige Ziffer 2.7.1 verwiesen.

2.8. Voraussichtliche Entwicklung 2023

Das Wirtschaftsjahr 2023 wurde mit einem Jahresverlust in Höhe von -2.667 TEUR geplant. Die Hochrechnung geht zum jetzigen Zeitpunkt von einem Verlust in Höhe von 5,967 TEUR aus. Die massive Planabweichung ist begründet in folgenden:

- anhaltende hohe Krankheitsquote insbesondere bei Pflege- und Betreuungskräften,
- Entwicklung der Belegung und ihre Auswirkung auf die Erlöse, durch den Pflegekräftemangel ist die Erreichung der geplanten Belegung im Jahresdurchschnitt gefährdet. So liegt die durchschnittliche Belegung in den ersten sieben Monaten mit 87,3 % deutlich unter der geplanten,
- Personalkostensteigerung auf Grund des neuen Tarifvertrages, dieser sieht für das Jahr 2023 einen steuer- und abgabenfreien Inflationsausgleich für jeden Mitarbeiter in Höhe von 2.560 Euro vor. Im WPL 2023 wurde das in dieser Höhe nicht berücksichtigt, geplant wurde mit einer Personalkostensteigerung von 3 %,
- fehlende Rechnungen im Energiebereich, hier fehlen uns seit März 2023 die Rechnungen unseres Versorgers, wodurch wir die Anträge im Energie Rettungsschirm nur unvollständig stellen können, nicht einschätzbare Rückerstattungen aus dem Energierettungsschirm,
- Mit den steigenden Kosten für Lebensmittel, Energie und Personal steigt der Aufwand der bezogenen Fremdleistungen für die Küche, Reinigung, Betriebsdienst und Wäscherei.
- gesteigerter unkalkulierbarer Instandhaltungsaufwand, so ist aktuell die Heizungssteuerung im AHS in Haus 1 ausgefallen und muss vor der Heizperiode ausgetauscht werden, die Kostenschätzung geht von ca. 105 TEUR aus,
- Bewertung der Rückstellungen zum 31.12.2023, insbesondere der Personalrückstellungen für Pensionen, Beihilfen, Urlaub und Gleitzeit.

Vor dem Hintergrund der kritischen Sachkostenpreisentwicklung, die in dieser Dynamik in den Pflegesätzen des ersten Halbjahres nicht abgebildet waren, wird sich der Jahresfehlbetrag zwangsläufig erhöhen. Ferner sind die Personalengpässe hinsichtlich der allgemein angespannten Lage auf dem Pflegemarkt aus eigener Kraft für NüSt nicht kompensierbar.

Positiv ist das Ergebnis der diesjährigen Vergütungsverhandlungen, die deutlich über der geplanten Erhöhung von 3,5 % liegt. Das abgeschlossene Verhandlungsergebnis zum 1. Juli 2023 beinhaltet in den einzelnen Standorten eine Budgeterhöhung bei einer Vollbelegung von:

- Pflegezentrum Sebastianspital am Wöhrder See 9,69 %
- August-Meier-Haus allgemeine Pflege: 5,22 %
- August-Meier-Haus Geronto 9,71 %
- August-Meier-Haus Pfl egoase 19,28 %
- Senioren Wohnanlage St. Johannis 10,38 %
- Senioren Wohnanlage Platnersberg 10,76 %

Mit Inbetriebnahme des August-Meier-Hauses steigt die Belegung in dieser Einrichtung kontinuierlich an. Im März 2023 sind wir mit insgesamt 137 Bewohnerinnen umgezogen, Ende August leben bereits 158 Bewohner in unserer neuen Einrichtung. Wir rechnen, dass diese volle Belegung weiterhin anhalten wird, da die Bewerberlage sehr gut ist.

Die geplante Eröffnung der Tagespflege zum 1. August 2023 mit 16 Plätzen musste aufgrund eines Wasserschadens verschoben werden, für die Nachtpflege mit 8 Plätzen fehlt uns immer noch der Versorgungsvertrag.

2.9. Chancen und Risiken

Eine umfassende Pflegereform ist vorerst ausgeblieben und die finanziellen Risiken für die Pflegeheimträger bleiben weiterhin unkalkulierbar. Das führt zu zunehmenden Insolvenzmeldungen insbesondere bei großen Pflegekonzernen in privaten Trägerschaft.

Die Versorgung pflegebedürftiger Menschen in Nürnberg steht vor großen Herausforderungen. Das Nachfragepotential wird weiter stetig wachsen, dem die Angebotsentwicklung an stationären Pflegeplätzen hinterherhinken wird. Bereits jetzt sind Pflegeplätze in Nürnberg sehr rar und die Situation wird sich weiter verschärfen.

Das NürnbergStift muss diesem Sachverhalt entgegenwirken und wird perspektivisch weitere Pflegeplätze aufbauen. Mit der Inbetriebnahme des neuen August-Meier-Haus zum 1. April 2023 in der Regensburger Str. bieten wir seitdem an diesen Standort 158 stationäre Pflegeplätze an, zuvor waren es 138 Plätze. Ende August 2023 sind wir bereits vollbelegt, da die Bewerberlage sehr gut ist rechnen wir hier mit einer dauerhaft sehr guten Auslastungsquote. Auch ist die Fachkräftegewinnung in unserem neuem AMH problemlos.

Im Stadtteil Johannis baut die WBG eine neue Pflegeeinrichtung. Mit der Anmietung durch NüSt (geplant ist das dritte Quartal 2026) werden wir dann 122 vollstationären und 14 teilstationäre Pflegeplätze anbieten. Die Baumaßnahme wurde im Werksausschuss am 09. März 2023 vorgestellt Dies bedeutet eine deutliche Erhöhung zu den jetzigen 96 vollstationären Plätzen.

Auf dem NüST eigenen Grundstück am Platnersberg planen wir den Bestand in den nächsten Jahren baulich zu erweitern und zu sanieren.

Die direkte Folge dieser Investitionen ist, dass in den kommenden Jahren Abschreibungs- und Mietbelastungen auf NüSt zukommen werden, die nur durch eine gute Auslastung der neuen Einrichtungen aufzufangen sind. Von entscheidender Bedeutung wird dabei sein, ob es gelingt, dem Personalmangel erfolgreich zu begegnen, damit bestehende Plätze auch betrieben werden können.

Aus diesem Grund setzt NüSt viel Energie und Ressourcen in die Aktivitäten zur Personalgewinnung- und Bindung durch Projekte zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen für unsere Pflege- und Betreuungskräfte. Eine wesentliche Säule der Personalgewinnung bildet weiterhin die Ausbildung. Erfreulicherweise ist es gelungen die ersten Generalistinnen für das NüSt zu begeistern, sodass ab September voraussichtlich 15 von 16 Absolventinnen im NürnbergStift als Fachkräfte beginnen werden.

Das neue PeBeM bietet eine große Chance für Gesamtorganisationsentwicklung insbesondere hinsichtlich der Personalentwicklung- und Qualifizierung. Das NüSt hat bereits ein Steuerungsteam gebildet das alle diesbezüglichen Aktivitäten im Gesamtbetrieb initiiert, unterstützt und steuert. Die Etablierung der Arbeitsprofile der Pflegeassistenz ist in allen Häusern erfolgreich umgesetzt. Die ersten Aktivitäten hinsichtlich der selbstständigen Dienstplanung durch die Pflegeteams sind in Senioren-Wohnanlage St. Johannis gestartet. Im August-Meier-Haus sind die Maßnahmen zur Prozessanalyse- und Strukturierung hinsichtlich der Arbeit in den Wohngemeinschaften initiiert und werden begleitet. Das PPZ plant mit Team am Platnersberg eine Testung zur Ausfallmanagement durch die APP-Unterstützung.

Ferner ist die Gewinnung aus dem Ausland weiterer Bestandteil der Personalrekrutierung. Aktuell beschäftigen wir bereits sechs Pflegefachkräfte aus dem Iran. Gegenwärtig wird das Arbeitsprofil eines*r Integrationsbeauftragten*n entwickelt. Geplant ist, dass eine erfahrene Pflegekraft des NüSt diese Aufgaben übernimmt und somit eine gelingende Integration für die Pflegekräfte aus anderen Ländern sicherstellt.

2.10. Unterzeichnung des Lageberichtes

Die Werkleitung des NürnbergStift legt den nach den geltenden Vorschriften des HGB und der WkPV erstellten Lagebericht vor und unterzeichnet diesen.

Nürnberg, den 01.09.2023

Elisabeth Ries

Erste Werkleiterin

Dr. Barbara Sterl

technisch-organisatorische

Zweite Werkleiterin

Indira Schmude-Basic

fachlich-kaufmännische

Zweite Werkleiterin

3. Jahresabschluss

3.1. Bilanz für dem Eigenbetrieb Nürnberg Stift

Aktivseite	31.12.2022		Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen:				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	96.908,00	96.908,00		142.427,00
II. Sachanlagen:				
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten	28.013.906,81		29.030.361,81	
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	798,67		798,67	
3. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	0,00		0,00	
4. Technische Anlagen	627.335,00		502.242,00	
5. Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge	912.978,29		959.737,29	
6. Fahrzeuge	4.233,00		6.969,00	
7. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.868.415,21	32.427.666,98	1.335.613,01	31.835.721,78
III. Finanzanlagen		1.000,00		1.000,00
B. Umlaufvermögen:				
I. Vorräte:				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe.	157.555,18		204.921,52	
2. Unfertige Leistungen	0,00	157.555,18	0,00	204.921,52
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände:				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	1.554.377,56		2.207.250,44	
	(0,00)		(0,00)	
2. Forderungen an Träger der Einrichtung, davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	177.914,41		237.151,12	
	(0,00)		(0,00)	
3. Forderungen aus öffentlicher Förderung, davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.	285.319,37		1.474.517,83	
	(285.319)		(0,00)	
4. Sonstige Vermögensgegenstände, davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.	157.970,78		96.713,69	
	(0,00)		(0,00)	
5. Umsatzsteuer	0,00	2.175.582,12	0,00	4.015.633,08
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten.		10.320.727,95		9.228.420,18
D. Rechnungsabgrenzungsposten:		92.062,34		63.656,56
Summe Aktivseite		45.271.502,57		45.491.780,12

Passivseite	31.12.2022		Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital:				
I. Stammkapital	620.000,00		620.000,00	
II. Kapitalrücklagen	23.168.615,04		22.435.696,04	
III. Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-2.335.866,19		-1.625.139,63	
IV. Jahresüberschuss, -fehlbetrag	-2.806.030,57	18.646.718,28	-710.726,56	20.719.829,85
B. Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens				
1. Sonderposten aus öffentlichen Fördermitteln für Investitionen	814.591,00		955.888,00	
2. Sonderposten aus nicht-öffentlichen Fördermitteln für Investitionen	2.416.553,00	3.231.144,00	2.567.072,00	3.522.960,00
C. Rückstellungen:	11.002.581,28	11.002.581,28		9.557.059,60
D. Verbindlichkeiten:				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr;	760.282,26 (739.114,65)		1.144.909,41 (1.123.741,80)	
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr;	7.079.158,45 (464.112,19)		7.537.037,32 (464.652,39)	
3. Verbindlichkeiten gegenüber dem Träger der Einrichtung, davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr;	549.395,48 (549.395,48)		91.995,61 (91.995,61)	
4. Verbindlichkeiten aus öffentlicher Förderung, davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr;	0,00 (0,00)		0,00 (0,00)	
nicht - öffentlicher Förderung, davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr;	2.936.589,80 (2.936.589,80)		1.638.563,34 (1.638.563,34)	
5. sonstige Verbindlichkeiten, davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr;	434.237,78 (434.237,78)		448.885,86 (448.885,86)	
6. Verwahrgeldkonto	596.548,80		792.175,26	
7. Umsatzsteuer	6.822,58	12.363.035,15	7.697,07	11.661.263,87
F. Rechnungsabgrenzungsposten:		28.023,86		30.666,80
Summe Passivseite		45.271.502,57		45.491.780,12

3.2. Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung für den Eigenbetrieb NürnbergStift	2022 EUR	Vorjahr EUR
1. Erträge aus ambulanter, teilstationärer und vollstationärer Pflege sowie aus Kurzzeitpflege, sonstige Leistungen	24.712.353,60	22.376.044,49
2. Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	4.946.986,74	4.573.465,92
3. Erträge aus Zusatzleistungen und Transportleistungen	56.304,06	62.658,78
4. Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten gegenüber Pflegebedürftigen	2.230.289,74	2.218.667,19
4a. Umsatzerlöse nach § 277 Absatz 1 HGB sowie nicht in den Nummern 1 bis 4 enthalten	6.279.267,25	9.116.084,71
5. Zuweisungen und Zuschüsse zu Betriebskosten	2.798.413,20	2.525.859,93
6. Erhöhung/Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen	0,00	0,00
7. Andere aktivierte Eigenleistungen	46.032,55	5.330,41
8. Sonstige betriebliche Erträge	249.114,12	1.114.563,57
	41.318.761,26	41.992.675,00
9. Personalaufwand:		
a) Löhne und Gehälter	22.125.098,14	21.276.598,51
b) Sozialabgaben, Altersversorgung und sonstige Aufwendungen	6.767.297,21	6.601.600,62
10. Materialaufwand:		
a) Lebensmittel	95.460,18	70.655,00
b) Wasser, Energie, Brennstoffe	1.308.897,13	1.361.620,17
c) Wirtschafts-/Verwaltungs-/Betreuungs-/Med.-therap. Bedarf	7.649.173,94	7.712.249,74
11. Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	485.071,23	482.266,41
12. Steuern, Abgaben, Versicherungen	838.519,35	684.113,10
14. Mieten, Pacht, Leasing	512.112,65	518.377,14
	39.781.629,83	38.707.480,69
Zwischenergebnis	1.537.131,43	3.285.194,31

Gewinn- und Verlustrechnung für den Eigenbetrieb NürnbergStift	2022 EUR	Vorjahr EUR
Übertrag Zwischenergebnis	1.537.131,43	3.285.194,31
15. Erträge aus öffentlicher und nicht-öffentlicher Förderung von Investitionen	1.300.000,00	600.000,00
16. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/Verbindlichkeiten	329.738,66	367.082,36
18. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten	1.335.949,12	872.958,28
20. Abschreibungen:		
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	2.136.459,42	2.166.200,76
b) Abschreibungen auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	43.005,56	37.344,87
21. Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	1.163.843,17	1.157.877,54
22. Sonstige betriebliche Aufwendungen	991.403,13	484.998,51
	-4.040.921,74	-3.752.297,60
Zwischenergebnis	-2.503.790,31	-467.103,29
25. Zinsen und ähnliche Erträge	7.296,00	1.070,00
27. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	309.536,26	244.693,27
	-302.240,26	-243.623,27
29. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-2.806.030,57	-710.726,56
nachrichtlich Vorschlag zur Verwendungsentscheidung des Jahresergebnisses:		
Auf neue Rechnung vorzutragen	-2.806.030,57	
Verlustausgleich		
Behandlung des Jahresüberschusses:		
Auf neue Rechnung vorzutragen		-710.726,56
gegen Gewinnvortrag		
gegen Kapitalrücklage		

4. Anhang

4.1. Bewertungsgrundlagen

Der Jahresabschluss des NürnbergStift berücksichtigt für das Wirtschaftsjahr 2022 die Vorschriften der Pflege - Buchführungsverordnung (PBV) vom 22. November 1995 (BGBl. I S. 1528), zuletzt geändert durch Artikel 1 der Verordnung vom 21.12.2016 (BGBl. I S. 3076) und die Verordnung über die Wirtschaftsführung der kommunalen Pflegeeinrichtungen (WkPV) vom 3. März 1998 (GVBl. S. 132, BayRS 861-3-I), in der Fassung nach § 5 der Verordnung vom 5. Oktober 2007 (GVBl. S. 707).

Die Gliederung der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Anlagen- und Fördernachweise entspricht den Vorgaben der PBV und WkPV. Gemäß § 4 Abs. 1 und § 11 Abs. 2 PBV sind bestimmte Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB), Art. 24 Abs. 5 Satz 2, Art. 28 und Art. 67 des Einführungsgesetzes zum Handelsgesetzbuch (EGHGB) sowie die Regelungen des BilRUG vom 17.07.2015 angewandt worden.

Der Jahresabschluss berücksichtigt grundsätzlich die bisherigen Ansatz- und Bewertungsvorschriften, einschließlich der Anpassungen aus dem BilMoG und BilRUG.

Die Gliederung der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung sowie des Anlagenspiegels entsprechen den Vorgaben des HGB mit den Regelungen des BilRUG vom 17. Juli 2015.

Die „Erhaltenen Anzahlungen“ wurden, wie in den Vorjahren praktiziert, dem Passivposten „Sonstige Verbindlichkeiten“ zugeordnet.

Die im NürnbergStift zusammengefassten ambulanten, teil- und vollstationären Einrichtungen einschließlich der Nebenbetriebe sind öffentliche Einrichtungen der Stadt Nürnberg. Das NürnbergStift ist als Eigenbetrieb seit 01.01.1999 organisiert und wird als Sondervermögen verwaltet (§ 1 WkPV).

Liquide Mittel valutieren zum Nennwert.

Die Pensionsrückstellungen werden durch ein versicherungsmathematisches Gutachten belegt. Dieses wurde für den Abschluss 2022 durch die Stadt Nürnberg mit der Unterstützung der Software HPR (Version 6.0.7.0-Kommunal, Testierung vom 28.08.2018) eigenverantwortlich erstellt. Die Ausfertigung erfolgte nach alter (in komprimierter Form) und neuer Berechnungsmethodik unter Anwendung der Artikel 7 - 9 des Gesetzes zur Umsetzung der Wohnimmobilienkreditrichtlinie und zur Änderung handelsrechtlicher Vorschriften vom 11.03.2016 (veröffentlicht BGBl. I, 2016, Nr. 12 vom 16.03.2016). Weitere Erläuterungen hierzu unter Ziffer XXX.

Die Sonderposten aus Investitionszuschüssen werden entsprechend der Stellungnahme IDW HFA a/1984 i.d.F. v. 1990 gebildet und nach Maßgabe der Nutzungsdauer der finanzierten Vermögensgegenstände aufgelöst.

Mittelbare Versorgungszusagen gegenüber der Arbeitnehmerschaft bestehen bei der Bayerischen Versorgungskammer (BVK), München. Auf eine Bilanzierung der mittelbaren Pensionsverpflichtungen wurde in Ausübung des Wahlrechts nach Art. 28 Abs. 1 Satz 2 EGHGB verzichtet. Die Altersversorgung durch die BVK wird über Beiträge finanziert. Als Beitrag werden 4,8 % des zusatzversorgungspflichtigen Entgelts erhoben.

Die Altzusagen werden über Umlagen finanziert. Die Höhe des Umlagesatzes beträgt 3,75 % (Vorjahr:

3,75 %) der entsprechenden Löhne und Gehälter. Darüber hinaus wird jährlich ein vom Arbeitgeber zu tragender Zusatzbeitrag in Höhe von 4,0 % erhoben.

Die sonstigen Rückstellungen werden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung nach der voraussichtlichen Inanspruchnahme in Höhe des Erfüllungsbetrags gebildet.

Die Verbindlichkeiten wurden mit den Erfüllungsbeiträgen angesetzt.

Veränderungen der Bewertungsmethoden wurden nicht vorgenommen, somit ist die Vergleichbarkeit mit den Vorjahresbeträgen gegeben.

4.2. Erläuterungen zur Bilanz

4.2.1. Anlagevermögen

Die immateriellen Vermögensgegenstände beinhalten Software und Lizenzen, welche ausschließlich von NüSt bis zum 31.12.2022 entgeltlich beschafft wurden. Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet.

Der Ansatz des Sachanlagevermögens erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten. Anschaffungskostenminderungen werden abgesetzt. Es kommt ausschließlich die lineare Abschreibungsmethode zur Anwendung, wobei für bewegliche Anlagegüter bei der Anschaffung die zeitanteilige Jahresabschreibung berücksichtigt wurde. Die Abschreibungssätze richten sich nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer bei den Wohnbauten und den Betriebsbauten liegt zwischen 40 und 58 Jahren. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer der Außenanlagen sowie der Geschäftsausstattung richtet sich nach den amtlichen steuerlichen Afa-Tabellen und der Afa Tabelle für das Gesundheitswesen.

Die Beteiligungen wurden zu Anschaffungskosten bewertet.

Das Anlagevermögen veränderte sich durch Investitionen in Höhe von 2.682,9 TEUR und planmäßige Abschreibungen in Höhe von 2.136,5 TEUR

Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem Bruttoanlagespiegel als Bestandteil des Anhangs.

Anlagevermögen für den "Eigenbetrieb NürnbergStift" (NüSt) zum 31.12.2022													
Bilanzposten	Entwicklung der Anschaffungswerte					Entwicklung der Abschreibungen					Restbuchwerte		
	Anfangsbestand EUR	Zugang EUR	Umbuchungen EUR	Zuschreibungen des Geschäftsjahres EUR	Abgang EUR	Endstand EUR	Anfangsbestand EUR	Abschreibungen des Geschäftsjahres EUR	Umbuchungen EUR	Zuschreibungen des Geschäftsjahres EUR	Einnahme für Abgänge EUR	Endstand EUR	Restbuchwerte (Stand: 31.12.2022) EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
A. Anlagevermögen	710.892,52	0,00	0,00	0,00	710,43	710.182,09	588.465,52	45.519,00	0,00	0,00	710,43	613.274,09	96.906,00
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
1.1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten	62.588.205,82	732.919,00	0,00	15.895,97	0,00	63.337.020,79	33.557.844,01	1.765.269,97	0,00	0,00	0,00	35.323.113,98	28.013.906,81
1.2. darunter: Betriebsbauten und Außenanlagen	56.670.261,01	0,00	0,00	15.895,97	0,00	56.686.156,98	33.557.844,01	1.765.269,97	0,00	0,00	0,00	35.323.113,98	21.363.043,00
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	51.155,41	0,00	0,00	0,00	0,00	51.155,41	50.356,74	0,00	0,00	0,00	0,00	50.356,74	798,67
3. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.1. Technische Anlagen	2.793.624,31	176.614,74	38.357,98	0,00	0,00	3.006.597,03	2.291.382,31	89.879,72	0,00	0,00	0,00	2.381.262,03	627.335,00
4.2. darunter: in Betriebsbauten und in Außenanlagen	2.793.624,31	176.614,74	38.357,98	0,00	0,00	3.006.597,03	2.291.382,31	89.879,72	0,00	0,00	0,00	2.381.262,03	627.335,00
5.1. Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge	6.572.460,68	186.295,73	0,00	0,00	175.011,25	6.833.745,16	5.612.723,39	233.054,73	0,00	0,00	175.011,25	5.670.766,87	912.976,29
5.2. darunter: in Betriebsbauten, in Außenanlagen, GWG's und Festwerte in Betriebsbauten	6.572.460,68	186.295,73	0,00	0,00	175.011,25	6.833.745,16	5.612.723,39	233.054,73	0,00	0,00	175.011,25	5.670.766,87	912.976,29
6. Fahrzeuge	92.478,35	0,00	0,00	0,00	0,00	92.478,35	85.509,35	2.736,00	0,00	0,00	0,00	88.245,35	4.233,00
7.1. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.335.613,01	1.571.160,18	-38.357,98	0,00	0,00	2.868.415,21	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.868.415,21
7.2. darunter: für Betriebsbauten	763.835,05	1.527.864,10	0,00	0,00	0,00	2.291.699,15	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.291.699,15
Zwischensumme II. darunter: Summe der Posten 1.2., 4.2., 5.2., 6. und 7.2.	73.433.537,58	2.666.989,65	0,00	15.895,97	175.011,25	75.941.411,95	41.597.815,80	2.090.940,42	0,00	0,00	175.011,25	43.513.744,97	32.427.666,98
	66.892.659,40	1.890.774,57	38.357,98	0,00	175.011,25	68.646.780,70	41.547.465,06	2.090.940,42	0,00	0,00	175.011,25	43.463.388,23	25.183.392,47
III. Finanzanlagen	1.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.000,00
insgesamt	74.145.430,10	2.666.989,65	0,00	15.895,97	175.721,68	76.652.594,04	42.166.281,32	2.136.459,42	0,00	0,00	175.721,68	44.127.019,06	32.525.574,98

Die Finanzierungsarten des Anlagevermögens bestimmen sich durch Finanzierungsschlüssel:

Finanzierungsart	Finanzierungsschlüssel
Eigenkapital	1,84,81,90
Darlehen	8,50,78,98
öffentliche Förderung Kommune	2,31,75,95
öffentliche Förderung Land	15,30,58,92
nicht öffentliche Förderung	11,45,74,94

Die Finanzierungsschlüssel (FSL) sind nachfolgend definiert.

FLS	Einrichtungsart	Finanzierungsschlüssel
1	reine Pflege (Bereich SGB XI)	Eigenkapital
2	reine Pflege (Bereich SGB XI)	öffentliche Förderung Kommune
8	reine Pflege (Bereich SGB XI)	Darlehen
11	reine Pflege (Bereich SGB XI)	nicht öffentliche Förderung
15	reine Pflege (Bereich SGB XI)	öffentliche Förderung Land
30	gemischte Einrichtung - Pflege	öffentliche Förderung Land
31	gemischte Einrichtung - Pflege	öffentliche Förderung Kommune
46	gemischte Einrichtung - Pflege	nicht öffentliche Förderung
50	gemischte Einrichtung - Pflege	Darlehen
54	gemischte Einrichtung - Pflege	Eigenkapital
58	gemische Einrichtung - nicht Pflege	öffentliche Förderung Land
74	gemische Einrichtung - nicht Pflege	nicht öffentliche Förderung
75	gemische Einrichtung - nicht Pflege	öffentliche Förderung Kommune
78	gemische Einrichtung - nicht Pflege	Darlehen
81	gemische Einrichtung - nicht Pflege	Eigenkapital
90	andere Einrichtungen - nicht Pflege	Eigenkapital
92	andere Einrichtungen - nicht Pflege	öffentliche Förderung Land
94	andere Einrichtungen - nicht Pflege	nicht öffentliche Förderung
95	andere Einrichtungen - nicht Pflege	öffentliche Förderung Kommune
98	andere Einrichtungen - nicht Pflege	Darlehen

Anbei der Anlagen- und Fördernachweis nach § 4 PVB.

Anlagenmachweis nach Finanzierungsschlüssel für den "Eigenbetrieb NürnbergStift" (NüSt) zum 31.12.2022

Bilanzposten	Entwicklung der Anschaffungswerte				Entwicklung der Abschreibungen										Restbuchwerte (Stand: 31.12.2022)
	Anfangs- bestand EUR	Zugang EUR	Uhr- buchungen EUR	Zuschreibungen des Geschäftsjahres EUR	Abgang EUR	Endstand EUR	Anfangs- bestand EUR	Abschreibungen des Geschäftsjahres EUR	Uhr- buchungen EUR	Zuschreibungen des Geschäftsjahres EUR	Entnahme für Abgänge EUR	Endstand EUR	EUR	EUR	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
A. Anlagevermögen															
I. Immaterielle Vermögensgegenstände															
FSL 01	176.680,90	0,00	0,00	0,00	0,00	433,36	176.247,54	142.218,90	11.486,00	0,00	0,00	433,36	153.271,54	22.976,00	
FSL 11	23.231,38	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	23.231,38	12.229,38	4.171,00	0,00	0,00	0,00	16.470,38	6.761,00	
FSL 30	31.605,33	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	31.605,33	13.728,33	6.321,00	0,00	0,00	0,00	20.049,33	11.556,00	
FSL 46	16.047,38	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	16.047,38	16.047,38	0,00	0,00	0,00	0,00	16.047,38	0,00	
FSL 54	122.028,75	0,00	0,00	0,00	0,00	277,07	121.751,68	121.127,75	590,00	0,00	0,00	277,07	121.440,68	311,00	
FSL 58	20.206,67	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	20.206,67	8.776,67	4.042,00	0,00	0,00	0,00	12.818,67	7.388,00	
FSL 74	15.541,77	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	15.541,77	15.541,77	0,00	0,00	0,00	0,00	15.541,77	0,00	
FSL 81	72.993,12	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	72.993,12	72.993,12	0,00	0,00	0,00	0,00	72.993,12	0,00	
FSL 90	169.735,42	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	169.735,42	109.900,42	16.242,00	0,00	0,00	0,00	126.142,42	43.593,00	
FSL 92	35.281,19	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	35.281,19	35.281,19	0,00	0,00	0,00	0,00	35.281,19	0,00	
FSL 94	27.540,61	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	27.540,61	20.550,61	2.667,00	0,00	0,00	0,00	23.217,61	4.323,00	
	710.892,52	0,00	732.919,00	0,00	0,00	710,43	710.182,09	568.465,52	45.519,00	0,00	0,00	710,43	613.274,09	96.908,00	
II. Sachanlagen:															
1.1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten															
FSL 01	20.652.989,33	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	20.652.989,33	8.888.086,91	433.982,00	0,00	0,00	0,00	9.322.080,91	11.330.908,42	
FSL 02	459.885,29	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	459.885,29	298.225,29	23.095,00	0,00	0,00	0,00	321.320,29	138.565,00	
FSL 08	8.798.650,76	0,00	0,00	0,00	15.895,97	0,00	8.814.546,73	3.655.264,76	225.439,97	0,00	0,00	0,00	3.880.704,73	4.933.842,00	
FSL 11	3.035.420,85	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.035.420,85	1.759.796,95	63.623,00	0,00	0,00	0,00	1.823.419,85	1.212.001,00	
FSL 15	468.768,94	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	468.768,94	241.902,54	9.430,00	0,00	0,00	0,00	251.332,54	207.456,00	
FSL 30	646.849,62	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	646.849,62	476.006,82	28.429,00	0,00	0,00	0,00	504.436,82	142.414,00	
FSL 31	28.991,53	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	28.991,53	28.991,53	0,00	0,00	0,00	0,00	28.991,53	0,00	
FSL 46	237.947,24	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	237.947,24	144.978,24	4.006,00	0,00	0,00	0,00	148.984,24	88.963,00	
FSL 50	3.243.952,56	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.243.952,56	132.586,00	132.586,00	0,00	0,00	0,00	2.453.806,56	790.146,00	
FSL 54	6.549.570,87	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.549.570,87	4.930.369,90	285.274,00	0,00	0,00	0,00	5.215.643,90	1.333.926,97	
FSL 58	543.581,43	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	543.581,43	383.973,43	23.247,00	0,00	0,00	0,00	407.220,43	136.361,00	
FSL 74	2.539.684,81	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.539.684,81	1.552.249,81	46.306,00	0,00	0,00	0,00	1.598.555,81	941.129,00	
FSL 78	3.745.969,87	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.745.969,87	2.591.862,87	141.362,00	0,00	0,00	0,00	2.733.244,87	1.012.725,00	
FSL 81	6.590.904,41	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.590.904,41	4.609.442,30	185.437,00	0,00	0,00	0,00	4.794.879,30	1.796.025,11	
FSL 90	3.148.863,80	732.919,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.881.782,80	960.946,49	96.165,00	0,00	0,00	0,00	1.057.111,49	2.824.671,31	
FSL 92	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
FSL 94	100.108,55	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	100.108,55	22.139,55	2.713,00	0,00	0,00	0,00	24.862,55	75.256,00	
FSL 95	280.978,13	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	280.978,13	198.576,13	26.048,00	0,00	0,00	0,00	184.624,13	96.354,00	
FSL 98	1.525.068,03	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.525.068,03	533.778,03	38.127,00	0,00	0,00	0,00	571.905,03	953.163,00	
	62.588.205,82	732.919,00	0,00	0,00	15.895,97	0,00	63.337.020,79	33.557.844,01	1.765.269,97	0,00	0,00	0,00	35.323.113,96	28.013.906,81	
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten															
FSL 54	262,28	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	262,28	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	262,28	0,00	
FSL 81	50.893,13	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	50.893,13	50.386,74	0,00	0,00	0,00	0,00	50.386,74	536,39	
	51.155,41	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	51.155,41	50.386,74	0,00	0,00	0,00	0,00	50.386,74	798,67	
3. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten															
4.1. Technische Anlagen															
FSL 01	746.273,90	176.614,74	38.357,98	0,00	0,00	0,00	961.246,62	498.311,90	43.942,72	0,00	0,00	0,00	542.254,62	418.992,00	
FSL 02	82.385,99	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	82.385,99	82.385,99	0,00	0,00	0,00	0,00	82.385,99	0,00	
FSL 15	78.530,65	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	78.530,65	78.530,65	0,00	0,00	0,00	0,00	78.530,65	0,00	
FSL 30	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
FSL 46	3.772,30	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.772,30	3.772,30	0,00	0,00	0,00	0,00	3.772,30	0,00	
FSL 50	11.293,51	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	11.293,51	11.293,51	0,00	0,00	0,00	0,00	11.293,51	0,00	
FSL 54	163.253,58	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	163.253,58	163.253,58	0,00	0,00	0,00	0,00	163.253,58	0,00	
FSL 58	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
FSL 74	5.343,96	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.343,96	5.343,96	0,00	0,00	0,00	0,00	5.343,96	0,00	
FSL 78	23.095,98	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	23.095,98	23.095,98	0,00	0,00	0,00	0,00	23.095,98	0,00	
FSL 81	183.711,41	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	183.711,41	183.711,41	0,00	0,00	0,00	0,00	183.711,41	0,00	
FSL 90	1.176.962,83	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.176.962,83	1.012.232,83	26.037,00	0,00	0,00	0,00	1.038.269,83	138.693,00	
FSL 94	120.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	120.000,00	120.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	120.000,00	0,00	
FSL 95	189.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	189.000,00	109.450,00	19.900,00	0,00	0,00	0,00	129.350,00	69.650,00	
	2.793.624,31	176.614,74	38.357,98	0,00	0,00	0,00	3.008.597,03	2.291.382,31	89.879,72	0,00	0,00	0,00	2.381.282,03	627.335,00	

Bilanzposten		Entwicklung der Anschaffungswerte										Entwicklung der Abschreibungen				Restbuchwerte (Stand: 000 EUR)						
		Anfangsbestand		Zugang	Umschreibungen		Abgang		Einstand		Anfangsbestand		Abschreibungen des Geschäftsjahres	Umschreibungen	Entnahme für Abgänge		Endstand					
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR			
1		2		3	4		5	6		7		8		9	10		11		12	13		14
Anlagennachweis nach Finanzierungsschlüssel für den "Eigenbetrieb NürnbergStift" (NuSt) zum 31.12.2022 (Fortsetzung)																						
A. Anlagevermögen																						
5.1. Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge																						
FSL 01	2.344.141,75	2.344.141,75	68.473,52	0,00	0,00	64.178,35	2.348.436,92	1.749.388,75	129.124,52	0,00	0,00	0,00	64.178,35	1.814.334,92	534.102,00							
FSL 02	26.866,25	26.866,25	0,00	0,00	0,00	26.866,25	26.866,25	26.866,25	0,00	0,00	0,00	0,00	26.866,25	26.866,25	0,00							
FSL 11	259.727,09	259.727,09	3.128,00	0,00	0,00	13.524,66	249.330,43	157.321,09	25.851,00	0,00	0,00	0,00	13.524,66	169.647,43	79.683,00							
FSL 15	51.435,36	51.435,36	0,00	0,00	0,00	0,00	51.435,36	45.801,36	766,00	0,00	0,00	0,00	46.567,36	4.868,00								
FSL 30	570,91	570,91	0,00	0,00	0,00	570,91	570,91	570,91	0,00	0,00	0,00	0,00	570,91	0,00								
FSL 46	64.344,32	64.344,32	0,00	0,00	0,00	232,25	64.112,07	64.297,32	47,00	0,00	0,00	232,25	64.112,07	0,00								
FSL 54	361.754,26	361.754,26	0,00	0,00	0,00	1.250,87	360.503,39	360.492,26	477,00	0,00	0,00	1.250,87	359.708,39	795,00								
FSL 58	3.608,70	3.608,70	0,00	0,00	0,00	0,00	3.608,70	3.608,70	0,00	0,00	0,00	0,00	3.608,70	0,00								
FSL 74	70.983,85	70.983,85	0,00	0,00	0,00	148,49	70.815,36	70.933,85	30,00	0,00	0,00	148,49	70.815,36	0,00								
FSL 81	186.357,13	186.357,13	0,00	0,00	0,00	125,07	186.232,06	186.332,13	25,00	0,00	0,00	125,07	186.232,06	0,00								
FSL 90	2.867.318,72	2.867.318,72	114.694,21	0,00	0,00	83.800,42	2.888.212,51	2.624.418,43	72.481,21	0,00	0,00	83.800,42	2.613.099,22	285.113,29								
FSL 92	287.504,13	287.504,13	0,00	0,00	0,00	0,00	287.504,13	287.504,13	0,00	0,00	0,00	0,00	287.504,13	0,00								
FSL 94	47.878,21	47.878,21	0,00	0,00	0,00	11.751,14	36.127,07	35.208,21	4.233,00	0,00	0,00	11.751,14	27.690,07	8.437,00								
FSL 95	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00								
FSL 98	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00								
	6.572.480,68	6.572.480,68	186.295,73	0,00	0,00	175.011,25	6.583.745,16	5.612.723,39	233.054,73	0,00	0,00	175.011,25	5.670.766,87	912.978,29								
6. Fahrzeuge																						
FSL 01	52.390,61	52.390,61	0,00	0,00	0,00	0,00	52.390,61	45.688,61	2.571,00	0,00	0,00	0,00	48.239,61	4.151,00								
FSL 11	12.600,00	12.600,00	0,00	0,00	0,00	0,00	12.600,00	12.600,00	0,00	0,00	0,00	0,00	12.600,00	0,00								
FSL 54	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00								
FSL 74	2.628,73	2.628,73	0,00	0,00	0,00	0,00	2.628,73	2.628,73	0,00	0,00	0,00	0,00	2.628,73	0,00								
FSL 81	2.000,00	2.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.000,00	2.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.000,00	0,00								
FSL 90	15.459,01	15.459,01	0,00	0,00	0,00	0,00	15.459,01	15.212,01	165,00	0,00	0,00	0,00	15.377,01	82,00								
FSL 94	7.400,00	7.400,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7.400,00	7.400,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7.400,00	0,00								
	92.478,35	92.478,35	0,00	0,00	0,00	0,00	92.478,35	85.509,35	2.736,00	0,00	0,00	0,00	88.245,35	4.233,00								
7.1. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau																						
FSL 01	1.266.039,30	1.266.039,30	1.560.422,80	-38.357,98	0,00	0,00	2.788.104,12	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.788.104,12	0,00								
FSL 54	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00								
FSL 81	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00								
FSL 90	69.573,71	69.573,71	10.737,38	-38.357,98	0,00	0,00	80.311,09	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	80.311,09	0,00								
	1.335.613,01	1.335.613,01	1.571.160,18	-38.357,98	0,00	0,00	2.868.415,21	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.868.415,21	0,00								
Summe II.	73.433.537,98	73.433.537,98	2.666.989,65	0,00	15.895,97	175.011,25	75.941.911,95	41.597.815,80	2.090.940,42	0,00	0,00	175.011,25	43.513.744,97	32.427.666,98								
III. Finanzanlagen:																						
FSL 90	1.000,00	1.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.000,00								
Gesamt	74.145.430,10	74.145.430,10	2.666.989,65	0,00	15.895,97	175.721,68	76.652.594,04	42.166.281,32	2.136.459,42	0,00	0,00	175.721,68	44.127.019,06	32.525.574,98								

Anbei Fördernachweis öffentliche Förderung

Bilanzposten	Entwicklung der Anschaffungswerte						Entwicklung der Abschreibungen						Restbuchwerte (Stand: 31.12.2022) EUR	
	Anfangs- bestand	Zugang	Umbuchungen	Zuschreibungen des Geschäftsjahres	Abgang	Endstand	Anfangs- bestand	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Umbuchungen	Zuschreibungen des Geschäftsjahres	Entnahme für Abgänge	Endstand		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR		EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
A. Anlagevermögen														
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	87.093,19	0,00	0,00	0,00	0,00	87.093,19	57.786,19	10.363,00	0,00	0,00	0,00	68.149,19	18.944,00	
II. Sachanlagen:														
1.1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten	2.419.074,74	0,00	0,00	0,00	0,00	2.419.074,74	1.587.675,74	110.249,00	0,00	0,00	0,00	1.697.924,74	721.150,00	
1.2. darunter: Betriebsbauten und Außenanlagen	2.419.074,74	0,00	0,00	0,00	0,00	2.419.074,74	1.587.675,74	110.249,00	0,00	0,00	0,00	1.697.924,74	721.150,00	
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
3. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
4.1. Technische Anlagen	359.916,84	0,00	0,00	0,00	0,00	359.916,84	270.366,84	19.900,00	0,00	0,00	0,00	290.266,84	69.650,00	
4.2. darunter: in Betriebsbauten und in Außenanlagen	359.916,84	0,00	0,00	0,00	0,00	359.916,84	270.366,84	19.900,00	0,00	0,00	0,00	290.266,84	69.650,00	
5.1. Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge	369.975,35	0,00	0,00	0,00	0,00	369.975,35	364.341,35	786,00	0,00	0,00	0,00	365.127,35	4.848,00	
5.2. darunter: in Betriebsbauten, in Außenanlagen, GWG's und Festwerte in Betriebsbauten	369.975,35	0,00	0,00	0,00	75.152,51	294.822,84	364.341,35	786,00	0,00	0,00	75.152,51	289.974,84	4.848,00	
6. Fahrzeuge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
7.1. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
7.2. darunter: für Betriebsbauten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Zwischensumme II.	3.148.966,93	0,00	0,00	0,00	0,00	3.148.966,93	2.222.383,93	130.935,00	0,00	0,00	0,00	2.353.318,93	795.648,00	
darunter: Summe der Posten 1.2., 4.2., 5.2., 6. und 7.2.	3.148.966,93	0,00	0,00	0,00	75.152,51	3.073.814,42	2.222.383,93	130.935,00	0,00	0,00	75.152,51	2.278.166,42	795.648,00	
III. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
insgesamt	3.236.060,12	0,00	0,00	0,00	0,00	3.236.060,12	2.280.170,12	141.298,00	0,00	0,00	0,00	2.421.468,12	814.592,00	

Anbei Fördernachweis nicht öffentliche Förderung

Bilanzposten	Entwicklung der Anschaffungswerte						Entwicklung der Abschreibungen						Restbuchwerte	
	Anfangsbestand EUR	Zugang EUR	Umbuchungen EUR	Zuschreibungen des Geschäftsjahres EUR	Abgang EUR	Endstand EUR	Anfangsbestand EUR	Abschreibungen des Geschäftsjahres EUR	Umbuchungen EUR	Zuschreibungen des Geschäftsjahres EUR	Entnahme für Abgänge EUR	Endstand EUR	Restbuchwerte (Stand: 31.12.2022) EUR	Restbuchwerte (Stand: 31.12.2022) EUR
A. Anlagevermögen														
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	82.361,14	0,00	0,00	0,00	0,00	82.361,14	64.439,14	6.838,00	0,00	0,00	0,00	71.277,14	11.084,00	
II. Sachanlagen:														
1.1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten	5.913.161,45	0,00	0,00	0,00	0,00	5.913.161,45	3.479.164,45	116.648,00	0,00	0,00	0,00	3.595.812,45	2.317.349,00	
1.2. darunter: Betriebsbauten und Außenanlagen	5.913.161,45	0,00	0,00	0,00	0,00	5.913.161,45	3.479.164,45	116.648,00	0,00	0,00	0,00	3.595.812,45	2.317.349,00	
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
3. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
4.1. Technische Anlagen	129.116,26	0,00	0,00	0,00	0,00	129.116,26	129.116,26	0,00	0,00	0,00	0,00	129.116,26	0,00	
4.2. darunter: in Betriebsbauten und in Außenanlagen	129.116,26	0,00	0,00	0,00	0,00	129.116,26	129.116,26	0,00	0,00	0,00	0,00	129.116,26	0,00	
5.1. Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge	442.913,47	3.128,00	0,00	0,00	25.656,54	420.384,93	327.760,47	30.161,00	0,00	25.656,54	332.264,93	88.120,00		
5.2. darunter: in Betriebsbauten, in Außenanlagen, GWGs und Festwerte in Betriebsbauten	442.913,47	3.128,00	0,00	0,00	25.656,54	420.384,93	327.760,47	30.161,00	0,00	25.656,54	332.264,93	88.120,00		
6. Fahrzeuge	22.628,73	0,00	0,00	0,00	0,00	22.628,73	22.628,73	0,00	0,00	0,00	22.628,73	0,00		
7.1. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
7.2. darunter: für Betriebsbauten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
Zwischensumme II.	6.507.819,91	3.128,00	0,00	0,00	25.656,54	6.485.291,37	3.958.669,91	146.809,00	0,00	25.656,54	4.079.822,37	2.405.469,00		
darunter: Summe der Posten 1.2., 4.2., 5.2., 6. und 7.2.	6.507.819,91	3.128,00	0,00	0,00	25.656,54	6.485.291,37	3.958.669,91	146.809,00	0,00	25.656,54	4.079.822,37	2.405.469,00		
III. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
insgesamt	6.590.181,05	3.128,00	0,00	0,00	25.656,54	6.567.652,51	4.023.109,05	153.647,00	0,00	25.656,54	4.151.099,51	2.416.553,00		

4.2.2. Vorräte

Die Bestände wurden zum Bilanzstichtag körperlich aufgenommen. Bewertet wurde der medizinische und pflegerische Bedarf nach der FIFO-Methode. Der restliche Lagerbestand wurde nach Anschaffungskosten einzeln bewertet. Die in der Bilanz zusammengefassten Vorräte gliedert sich wie folgt:

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2022 EUR	Vorjahr EUR
a Medizinischer / Pflegerischer Bedarf		
- Inkontinenzartikel	13.916,26	10.636,43
- Sonstiges	49.196,32	74.396,00
b Wirtschaftsbedarf	93.127,91	116.025,92
c Verwaltungsbedarf	1.314,69	3.863,17
insgesamt	157.555,18	204.921,52

4.2.3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert angesetzt.

Aus dem Prüfbericht des BKPV über die überörtliche Prüfung der Jahre 1999 – 2009 wurde die Anregung der TZ 5 zur Werthaltigkeit von Forderungen ab Abschlussjahr 2013 aufgenommen und in den Folgejahren fortgeschrieben. D.h., im Jahresabschluss 2022 wurden Einzelwertberichtigungen teilweise bis zu 100 % und Pauschalwertberichtigungen nach Beachtung der EWB im Wesentlichen mit 2,5 % auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen vorgenommen.

Bei den **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** in Höhe von 1.554,4 TEUR entfallen 945,9 TEUR auf Pflege-/Krankenkassen, Sozialhilfeträge und 543,6 TEUR auf Selbstzahler. Der Rückgang in Höhe von 652,8 TEUR auf 1.554,3 TEUR (Vorjahr 2.207,2 TEUR) beruht auf den Rückgang der sonstigen Forderungen in Höhe von 826,4 TEUR. Im Vorjahr war hier ein Grundstücksverkauf an SÖR in Höhe von 803 TEUR ausgewiesen.

Unter den **Forderungen an Träger der Einrichtung** in Höhe von 177,9 TEUR werden Forderungen an die Stadt Nürnberg ausgewiesen.

Die zum 31.12.2022 ausgewiesene **Forderungen aus öffentlicher Förderung** in Höhe von 285,3 TEUR setzt sich zusammen aus Forderungen für Corona Testungen des Jahres 2022 (233,5 TEUR), der Forderung der solitären Tagespflege (36,7 TEUR) und der Forderungen aus PPZ-Aktivitäten (15,1 TEUR).

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** betreffen:

Sonstige Vermögensgegenstände	2022 EUR	Vorjahr EUR
Forderungen an Mitarbeiter	4.776,03	5.461,15
Debitorische Kreditoren	3.776,47	2.512,93
Sonstige Forderungen	149.418,28	88.739,61
insgesamt	157.970,78	96.713,69

4.2.4. Liquide Mittel

Die **liquiden Mittel** haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 1.092,3 TEUR erhöht.

Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2022 EUR	Vorjahr EUR
Kassenbestand	33.297,20	37.655,98
Guthaben bei Kreditinstituten	10.287.430,75	9.190.764,20
insgesamt	10.320.727,95	9.228.420,18

4.2.5. Eigenkapital

Der Werteverzehr im Eigenkapital beträgt insgesamt 2.073 TEUR im Geschäftsjahr 2022. Der im Geschäftsjahr 2022 ausgewiesene Verlust beträgt 2.806.030,57 Euro.

Gemäß Stadtratsbeschluss vom 14.12.2022 wurde der Jahresfehlbetrag 2021 in Höhe von 710.726,56 EUR auf neue Rechnung vorgetragen.

Von der Stadt Nürnberg an NürnbergStift ist das Grundstück in der Raudtener Straße mit der Flurnummer 193/154 mit einem Verkehrswert von 732.919,00 EUR übertragen worden.

Die Übertragung erfolgte zum 01.08.2022 über die Erhöhung der Kapitalrücklage, ein Zahlungsmittelabfluss fand nicht statt. Die in Anlagevermögen gebundene Kapitalrücklage erhöhte sich dementsprechend auf 24.316.435,12 EUR.

	Anfangsstand 01.01.2022	Zugänge	Abgänge	Umbuchung	Endstand 31.12.2022
Stammkapital	620.000,00				620.000,00 €
Kapitalrücklagen	22.435.696,04	732.919,00 €			23.168.615,04 €
Gewinn-/Verlustvortrag	-1.625.139,63			- 710.726,56 €	- 2.335.866,19 €
Jahresergebnis	-710.726,56	- 2.806.030,57 €		710.726,56 €	- 2.806.030,57 €
Eigenkapital	20.719.829,85	- 2.073.111,57 €	- €	- €	18.646.718,28 €

4.2.6. Sonderposten

Gemäß § 5 Abs. 2 PBV sind „Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, die mit öffentlichen Fördermitteln oder sonstigen Zuwendungen Dritter angeschafft oder hergestellt worden sind, auf der Aktivseite der Bilanz mit dem Bruttowert anzusetzen. Auf der Passivseite der Bilanz sind die bereits zweckentsprechend verwendeten Fördermittel oder Zuwendungen als Sonderposten gesondert auszuweisen, vermindert um den Betrag der bis zum jeweiligen Bilanzstichtag angefallenen Abschreibungen auf die mit diesen Mitteln finanzierten Vermögensgegenstände des Anlagevermögens.“

Die Entwicklung des **Sonderpostens aus öffentlichen Fördermitteln** für Investitionen wird in der nachfolgenden Tabelle dargestellt. Er entspricht den Restbuchwerten der mit diesen Mitteln (Fördermittel des Landes: FSL 15, 30, 58, 92; Fördermittel der Stadt Nürnberg: FSL 02, 31, 75, 95) finanzierten Vermögensgegenstände des Anlagevermögens.

Entwicklung des Sonderpostens aus öffentlichen Fördermitteln für Investitionen	2022 EUR	Vorjahr EUR
Stand zum 01.01.	955.888,00	1.097.186,00
(a) Zuführung	0,00	0,00
(b) Auflösung	141.297,00	141.298,00
- Abschreibungen	(141.297,00)	(141.298,00)
- Anlagenabgänge zu RBW	(0,00)	(0,00)
Stand zum 31.12.	814.591,00	955.888,00

Die Entwicklung des **Sonderpostens aus nicht öffentlichen Fördermitteln** für Investitionen wird in der nachfolgenden Tabelle dargestellt. Er entspricht den Restbuchwerten der mit diesen Mitteln (nicht öffentliche Förderung: FSL 11, 46, 74, 94) finanzierten Vermögensgegenstände des Anlagevermögens.

Entwicklung des Sonderpostens aus nichtöffentlichen Fördermitteln für Investitionen	2022 EUR	Vorjahr EUR
Stand zum 01.01.	2.567.072,00	2.703.899,00
(a) Zuführung	3.128,00	29.244,54
- Anlagenzugänge (inkl. Umfinanzierung)	(3.128,00)	(0,00)
- sonstiges	(0,00)	(0,00)
(b) Auflösung	(153.647,00)	166.071,54
- Abschreibungen	(153.647,00)	(166.071,54)
- sonstiges	(0,00)	(0,00)
Stand zum 31.12.	2.416.553,00	2.567.072,00

4.2.8. Rückstellungen

Die Rückstellungen haben sich im Berichtsjahr 2022 wie folgt entwickelt.

	Stand zum 01.01.2021 EUR	Verbrauch EUR	Auflösung EUR	Zuführung	Zinseffekt EUR	Stand zum 31.12.2022 EUR
Langfristige Rückstellungen						
Pensionsverpflichtungen	3.599.392,87	2.879,66	87.480,48	322.274,71	149.264,56	3.980.572,00
Pensionsähnliche						
Beihilfeverpflichtungen	542.533,00	46.663,00	1.572,00	258.488,00	-4.909,00	747.877,00
Altersteilzeit	190.726,32	30.440,11		249.432,06	2.055,00	411.773,27
Summe Personalrückstellungen	4.332.652,19	79.982,77	89.052,48	830.194,77	146.410,56	5.140.222,27
Dienstjubiläen	83.740,00	2.340,00				81.400,00
Archivierung	29.471,73	5.174,43		5.489,30	84,43	29.871,03
Abgang Grundstück AHJ						
Baulandbeschluss	2.600.000,00					2.600.000,00
Summe sonstige Rückstellungen	2.713.211,73	7.514,43	0,00	5.489,30	84,43	2.711.271,03
Summe langfristige Rückstellungen	7.045.863,92	87.497,20	89.052,48	835.684,07	146.494,99	7.851.493,30
Kurzfristige Rückstellungen						
Urlaub	788.781,72	788.781,72		845.516,03		845.516,03
Überstunden	360.063,85	321.368,19	38.695,66	328.919,94		328.919,94
Leistungsentgelte	300,00	300,00		5.966,07		5.966,07
Summe Personalrückstellungen	1.149.145,57	1.110.449,91	38.695,66	1.180.402,04	0,0	1.180.402,04
Erstellung des Jahresabschlusses	47.324,00	47.324,00		47.918,00		47.918,00
örtliche Prüfung	10.817,00	10.817,00		10.817,00		10.817,00
überörtliche Prüfung	24.289,78	11.430				12.859,78
Ausstehende Rechnungen	425.636,21	370.609,77	55.026,44	424.099,76		424.099,76
Großreparaturen	765.311,92					765.311,92
Instandhaltung	0					0
Rettungsschirm 2020				597.820,28		597.820,28
Corona Prämie 2022				23.188,00		23.188,00
Corona	88.671,20					88.671,20
Summe sonst. Rückstellungen	1.362.050,11	440.180,77	55.026,44	1.103.843,04	0,00	1.970.685,94
Summe kurzfristige Rückstellungen	2.511.195,68	1.550.630,68	93.722,10	2.284.245,08	0,00	3.151.087,98
insgesamt	9.557.059,60	1.638.127,88	182.774,58	3.119.929,15	146.494,99	11.002.581,28

Die **Pensionsrückstellungen** werden durch ein versicherungsmathematisches Gutachten belegt. Dieses wurde für den Abschluss 2022 durch die Stadt Nürnberg mit der Unterstützung der Software HPR (Version 6.0.8.2-Kommunal, Testierung vom 28.08.2018) eigenverantwortlich erstellt. Die Ausfertigung erfolgte nach alter (in komprimierter Form) und neuer Berechnungsmethodik unter Anwendung der Artikel 7 - 9 des Gesetzes zur Umsetzung der Wohnimmobilienkreditrichtlinie und zur Änderung handelsrechtlicher Vorschriften vom 11.03.2016 (veröffentlicht BGBl. I, 2016, Nr. 12 vom 16.03.2016). In beiden Gutachten sind folgende Grundlagen einheitlich zur Anwendung gebracht worden:

- Bewertung mit dem HGB Teilwertverfahren
- Trend der zukünftigen Gehaltssteigerungen 2,5%
- Rentendynamik 1,75%
- Finanzierungsendalter ist die Regelaltersgrenze nach Geburtsdatum
- Fluktuation 0%
- Berechnungsgrundlage Richttafeln Heubeck 2018 G.

Die Abweichung beider Gutachten liegt in der Anwendung der für die Diskontierung der Altersversorgungsverpflichtungen heranzuziehenden durchschnittlichen Marktzinssätze, die von der Deutschen Bundesbank veröffentlicht werden. Nach alter Methodik werden Zinssätze herangezogen, welche sich für eine pauschal angenommene Restlaufzeit von 15 Jahren, ermittelt aus 7 Geschäftsjahren, ergeben (Wahlrecht gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB – bisher). Diese betragen zum 31.12.2022 1,44 %. Im Gutachten des Vorjahres wurde mit 1,35 % kalkuliert.

Nach neuer Methodik ergeben sich die Zinssätze aus 10 Geschäftsjahren. Die in beiden Gutachten ermittelten Gesamtpensionen belaufen sich auf 15.295.493 EUR (alte Methodik – durchschnittlicher Zinssatz der letzten 7 Jahre) bzw. 14.632.496 EUR (neue Methodik – durchschnittlicher Zinssatz der letzten 10 Jahre). Der Unterschiedsbetrag beläuft sich auf 662.547 EUR.

In der Pensionsrückstellung werden nur passivierungspflichtige Rückstellungen für „Neuzusagen“ (Rechtsanspruch ab dem 01.01.1987) gebildet. Bei Verpflichtungen für laufende Versorgungsleistungen oder Anwartschaften auf Versorgungsleistungen aufgrund einer unmittelbaren Zusage nach beamtenrechtlichen Grundsätzen oder tarifvertraglichen Vereinbarungen, für den die Berechtigten ihren Rechtsanspruch bereits vor dem 01.01.1987 erworben haben, wurde das Wahlrecht zur Passivierung nicht in Anspruch genommen. Der Bestand an passivierungspflichtigen Pensionsansprüchen zum 31.12.2022 beträgt nach neuer Bewertungsmethodik lautet 3.980.572 EUR.

Der Unterschiedsbetrag aus der Berechnung mit dem 10-Jahresdurchschnittsatz und dem 7-Jahresdurchschnittsatz beträgt bei den passivierungspflichtigen Pensionsrückstellungen 327.835 Euro zum 31.12.2022. Zum Jahresabschluss 31.12.2022 wurde die Pensionsrückstellung mit einem Zinssatz von 1,78 % berechnet. Im Vorjahr wurde mit einem Zinssatz von 1,87 % gerechnet, der Effekt aus der Zinsänderung beträgt 81.845 Euro.

Die **Beihilferückstellung** wird durch ein versicherungsmathematisches Gutachten durch die Stadt Nürnberg belegt. Analog zum Pensionsgutachten wurde als Berechnungsmethode das Teilwertverfahren angewandt und die Diskontierung der Rückstellung nach den von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten, durchschnittlichen Marktzinssätzen (2022: 1,44 %, Vorjahr: 1,35 %) vorgenommen, welche sich für eine pauschal angenommene Restlaufzeit von 15 Jahren ergeben. Für diese Rückstellung sind die neuen Regelungen zum Marktzinssatz nicht anwendbar. Der Berechnung liegen die Richttafeln Heubeck 2018 G zugrunde, eine Berücksichtigung von Fluktuation erfolgte nicht. Für die Anpassung der laufenden Beihilfen wurde ein Wert von 3 % pro Jahr angesetzt.

Das versicherungsmathematische Gutachten für die **Altersteilzeitrückstellung** ist durch die Stadt Nürnberg erstellt worden. Durch den Neuabschluss von sieben neuen Altersteilzeitverträgen im Jahr

2022 erhöhte sich die Rückstellung zum 31.12.2022 um 248 TEUR auf 400,2 TEUR. Für eine bestehende Sabbatregelung beträgt der Rückstellungswert zum 31.12.2022 11,5 TEUR.

Die Diskontierung der Rückstellung wurde nach den von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten, durchschnittlichen Marktzinssätzen (gebildet aus 7 Geschäftsjahren; 2022 1,44 %, Vorjahr :1,35 %) vorgenommen, welche sich für eine pauschal angenommene Restlaufzeit von 15 Jahren ergeben. Als Gehaltstrend wurde eine Steigerung von 1,75 % pro Jahr angenommen. Auch diesem Gutachten liegen die Richttafeln Heubeck 2018 G zugrunde. Die Sozialversicherungsbeiträge ergeben sich aus den aktuell anzusetzenden Sätzen für Arbeitgeber, inklusive Aufstockungsbetrag zur gesetzlichen Rentenversicherung. Als Bewertungsverfahren wurde IDW mit Abfindungscharakter (Verlautbarung IDW RS HFA 3 n.F.) angewendet.

Zur Berechnung der Rückstellungen für noch nicht abgeleitete Urlaubsansprüche wurden für die einzelnen Personalgruppen die durchschnittlichen Jahrespersonalkosten je Vollkraft, abzgl. enthaltener Bestandteile für Zeitarbeit, angesetzt. Die für die Berechnung der Rückstellung notwendige Anzahl der durchschnittlichen Ist-Arbeitstage sind für 2021 mit 220 Tagen definiert. Zum 31.12.2022 bestanden Urlaubsansprüche in Höhe von 2.854 Tagen, im Vergleich zum Vorjahr mit 4.076 Tagen sind es 1.222 Tage weniger.

Die bestehenden **Rückstellungen für Archivierungskosten** und **Dienstjubiläen** wurden zum 31.12.2022 fortgeschrieben.

Bei der Bewertung der **Urlaubs- und Überstundenrückstellungen** wurde ein Gehaltstrend von 3,0 % berücksichtigt.

Zum 31.12.2022 wurde für 8.509 Überstunden eine Rückstellung gebildet. Dies ist ein Aufbau im Vergleich zum Vorjahr (8.028 Stunden) um 481 Stunden.

Die örtliche Prüfung des Jahresabschlusses wird durch das örtliche Rechnungsprüfungsamt durchgeführt. Die Prüfung des Jahresabschlusses 2022 erfolgt im Jahr 2023. Die Rückstellung ergibt sich aus der Verwaltungskostenerstattung. Die überörtliche Prüfung erfolgt durch den Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband (BKPV). Die letzte Prüfung umfasste die Jahre 2016 bis 2019 und wurde größtenteils verbraucht. Für die Bildung der neuen Rückstellung erfolgte eine Neubewertung des Erfüllungsbetrages auf Basis der in Rechnung gestellten Prüfungskosten. Die Diskontierung erfolgte für die Restlaufzeit von 2 Jahren entsprechend mit dem von der Deutschen Bundesbank vorgegebenen Zinssatz in Höhe von 0,75%.

Die In Vorjahren gebildete **Aufwandsrückstellung für Großreparaturen** wurde beibehalten und beträgt zum Stichtag 31.12.2022 unverändert 765 TEUR ausgewiesen. Diese beinhaltet für AHS 420 TEUR für die Fassaden- und Dacherneuerung, für AHJ 240,5 TEUR für die Dacherneuerung und für AHP 104,8 TEUR für die Dacherneuerung.

Die betrifft auch die aus dem Jahr 2018 gebildete Rückstellung für ungewisse Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit dem Verkauf des Grundstücks St. Johannis, welche mögliche Verbindlichkeiten aus dem **Baulandbeschluss** der Stadt Nürnberg (Stand Oktober 2018) abdecken soll. Diese Rückstellung wurde beibehalten, da derzeit dieser Vorgang nicht abgeschlossen ist.

4.2.9. Verbindlichkeiten

Der Verbindlichkeitsspiegel zum 31.12.2022 stellt sich wie folgt dar:

Bilanzposten	Restlaufzeit	Restlaufzeit	Restlaufzeit	insgesamt
	bis zu 1 Jahr	Zwischen 1 und 5 Jahren	von mehr als 5 Jahren	
	EUR	EUR		EUR
aus Lieferungen und Leistungen gegenüber dem Träger der Einrichtung	739.114,65		21.167,61	760.282,26
gegenüber Kreditinstituten	549.395,48			549.395,48
aus öffentlicher Förderung	464.112,19	1.710.665,07	4.904.381,19	7.079.158,45
aus nichtöffentlicher Förderung	0,00			0,00
Sonstige	2.936.589,80			2.936.589,80
Verwahrgelder	434.237,78			434.237,78
Umsatzsteuer	596.548,80			596.548,80
	6.822,58			6.822,58
insgesamt	5.726.821,28	1.710.665,07		12.363.035,15

Unter den Verbindlichkeiten gegenüber dem Träger der Einrichtung wird der Saldo des Kontokorrentkontos zur Stadt Nürnberg in Höhe von 447,0 TEUR und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 102,4 TEUR ausgewiesen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten kreditorische Debitoren (215,2 TEUR), die abzuführende Lohnsteuer aus Dezember 2022 (199,2 TEUR), erhaltene Anzahlungen (14,2 TEUR), Verbindlichkeiten ggü. Mitarbeitern (5,0 TEUR und sonstige Verbindlichkeiten (0,8 TEUR).

Es bestehen keine Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB.

Sonstige Verpflichtungen ergeben sich aus Leasingverträgen für Pkw des Ambulanten Dienstes mit einer Laufzeit bis 2025 sowie der Zentrale auch mit einer Laufzeit bis 2025 (jährliche Leasingraten für 13 Pkw 24 TEUR brutto).

Weiterhin sind die zwischen dem NürnbergStift und der NürnbergStift Service GmbH geschlossenen Verträge (Raum- und Gerätemietvertrag, Werkvertrag und Dienstleistungsvertrag) auf unbestimmte Zeit abgeschlossen und mit einer Kündigungszeit von 3 Monaten zum Quartalsende von beiden Seiten kündbar.

Der Vertrag zu Beratungs- und Unterstützungsleistungen mit der Firma Schwan & Partner ist auf unbestimmte Zeit abgeschlossen und kann aktuell mit einer Kündigungsfrist von 1 Monat von beiden Seiten gekündigt werden.

4.4. Erläuterung zur Gewinn- und Verlustrechnung

4.4.1. Erträge

Die **Leistungserträge** beinhalten alle Leistungen aus den unmittelbaren pflegerischen Leistungen und berechnen sich aus Pflegeleistungen, Erträge aus Unterkunft und Verpflegung und den gesondert berechneten Investitionskosten. Im Jahr 2022 stellen Sie sich wie folgt dar:

	2022 TEUR	Vorjahr TEUR	Veränderung zum Vorjahr	
			absolut	in %
Erträge aus teilstationärer Pflegeleistung	184	140	44	31,4
Erträge aus stationärer Pflegeleistung	25.184	23.450	1.734	7,4
Erträge aus Leistungen der Kurzzeitpflege	1.082	1.071	11	1,1
Erträge aus ambulanten Pflegeleistungen	1.148	1.056	92	8,7
Erträge aus Rüstigenbereich	809	1.037	-228	-22,0
Erträge aus Wohnen	782	793	-11	-1,4
Erträge aus der geriatrischen Rehabilitation	2.757	1.684	1.073	63,7
Summe Leistungserträge	31.946	29.231	2.715	9,3

Unter den **Umsatzerlösen nach § 277 Abs. 1 HGB** in Höhe von 6.279 TEUR sind als größte Positionen zu nennen die Erstattungen aus dem Corona Rettungsschirm Pflege (2.686 TEUR), Erstattungen für Corona Testungen (490 TEUR), Kostenausgleich der Stadt Nürnberg für Versorgungsansprüche (1.105 TEUR), periodenfremde Umsatzerlöse (804 TEUR), Erträge aus Vermietung und Verpachtung (584 TEUR) und Erstattungen der NÜSTSG für Gestellungskräfte 282 TEUR).

Bei den **Zuweisungen und Zuschüssen für Betriebskosten** in Höhe von 2.798 TEUR sind die Erstattung PAFF (1.041 TEUR), Erstattungen Pflegepersonal-Stärkungs-Gesetz (360 TEUR), Mietzuschuss Heilig-Geist-Spital (388 TEUR), Fördermittel für das Pflege-Praxis Zentrum (235 TEUR), Mutterschaftsgeld (227 TEUR) und Eingliederungszuschüsse/Erstattung ATZ (212 TEUR) zu nennen.

Unter den **anderen aktivierten Eigenleistungen** werden im Jahr 2022 46 TEUR Erträge aus aktivierten Personalkosten der bei Nürnberg Stift angestellten Architekten für die Neubauten ausgewiesen.

In den **sonstigen betrieblichen Erträgen** in Höhe von 249 TEUR sind Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (183 TEUR), Spenden (36 TEUR), Erträge aus der Änderung von Wertberichtigungen (29 TEUR) und sonstige Erträge (1 TEUR) enthalten.

Die im Berichtsjahr 2022 ausgewiesenen **Erträge aus der öffentlicher und nicht öffentlicher Förderung von Investitionen** in Höhe von 1.300 TEUR beinhalten zwei große Einzelspenden:

- 800 TEUR für den Neubau der Tagespflege im neuen August-Meier-Haus durch die „Fritz – und - Dr. Edith – Rieder - Stiftung“,
- 500 TEUR durch die Stiftung Laurusstern für den anstehenden Neubau und die Sanierung der

Senioren-Wohnanlage Platnersberg.

Da diese Spenden im Berichtsjahr 2022 noch nicht verbraucht wurden, wurden Sie den Verbindlichkeiten aus nicht öffentlicher Förderung zugeführt.

4.4.2. Personalaufwand

Der Personalaufwand besteht aus

Personalaufwand	2022 EUR	Vorjahr EUR
a Löhne und Gehälter	22.125.098,14	21.276.598,51
- Gesetzliche Sozialausgaben	4.062.503,39	3.996.582,98
- Altersversorgung	2.430.478,88	2.516.013,30
- Beihilfen und Unterstützungen	274.314,94	89.004,34
b Sozialabgaben und Altersversorgung	6.767.297,21	6.601.600,62
insgesamt	28.892.395,35	27.878.199,13

Nach § 285 Nr. 7 HGB verteilen sich die durchschnittlich 2022 beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer wie folgt auf die Funktionen:

Personalgruppe	31.03.2022	30.06.2022	30.09.2022	31.12.2022	2022
00 Leitung	4,00	4,00	3,00	5,00	4
01 Pflegedienst					
Pflegefachkräfte	176,00	174,00	178,00	177,00	176,25
Pflegehilfskräfte	156,00	159,00	159,00	168,00	160,50
Betreuungskräfte nach §43 SGB XI	44,00	44,00	40,00	41,00	42,25
Betreuungshilfskräfte	22,00	21,00	22,00	20,00	21,25
02 Hauswirtschaftlicher Dienst	48,00	47,00	45,00	44,00	46,00
03 Verwaltungsdienst	54,00	52,00	51,00	51,00	52,00
04 Technischer Dienst	7,00	7,00	7,00	7,00	7,00
05 Sonstige Dienste	3,00	3,00	2,00	3,00	2,75
06 Sozialdienst, Ergotherapie	6,00	6,00	6,00	6,00	6,00
07 Med.-technischer Dienst	11,00	11,00	11,00	11,00	11,00
insgesamt	531	528	524	533	529,00

Der Zuwachs der Personalkosten ist wie schon im Vorjahr im Wesentlichen durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie begründet. Dies sind Reaktionen auf die erhöhten Hygiene-Maßnahmen, das Ausbruchsgeschehen bei Bewohnenden und Mitarbeitenden, durch die Abdeckung über Arbeitszeiterhöhungen, Einsatz von Zeitarbeit und zusätzlichen Unterstützungs Kräften sowie durch Zahlung der Prämien.

Entsprechend der Tarifeinigung vom 25.10.2020 erfolgte zum 01.04.2022 eine Erhöhung der Tabellen-

entgelte für die Beschäftigten nach dem TVöD-V, TVöD-B und TVöD-E um durchschnittlich 1,8 %, mindestens aber um 50 Euro (Quelle: Mitteilung aus dem Personalbereich 024/A vom 15.04.2021).

Die Entwicklung der Personalaufwendungen, der Vollkraft-Zahlen und der durchschnittlichen Personalaufwendungen je Vollkraft - gegliedert nach Personalgruppen - des Eigenbetriebes NürnbergStift zeigen nachfolgende Tabellen:

Personalgruppe/Aufwandsart	Entwicklung des Personalaufwandes			
	2022	Vorjahr	Veränderung	
	EUR	EUR	absolut	in %
00 Leitungen der Einrichtungen	553.504,94	362.140,38	191.364,56	52,8
01 Pflegedienst	21.444.342,20	20.666.503,26	777.838,94	3,8
02 Hauswirtschaftlicher Dienst	1.170.916,67	1.356.952,70	-186.036,03	-13,7
03 Verwaltungsdienst	2.973.887,94	2.989.603,57	-15.715,63	-0,5
04 Technischer Dienst	226.212,32	223.373,59	2.838,73	1,3
05 Sonstige Dienste	162.901,28	189.010,63	-26.109,35	-13,8
06 Sozialdienst, Ergotherapie	477.931,85	385.338,84	92.593,01	24,0
07 Med.-technischer Dienst	361.243,32	352.354,06	8.889,26	2,5
09 nicht zurechenbare Personalkosten	1.521.454,83	1.352.922,10	168.532,73	12,5
insgesamt	28.892.395,35	27.878.199,13	1.014.196,22	3,6
darin enthalten:				
Aufwand für Versorgungsempfänger	991.314,95	980.435,31		
Pensionsrückstellungen	319.395,05	493.942,87		
Urlaubsrückstellungen	28.856,58	-332.213,47		
Altersteilzeitrückstellungen	218.991,95	68.641,70		
Überstundenrückstellungen	35.429,48	27.440,30		
Aufwand für Beihilfen	211.825,00	72.375,00		
Rückstellungen für Leistungsentgelt	5.666,07	0,00		
Aufwand für Zeitarbeit	1.442.067,36	1.529.511,94		

Bereinigt man die Personalaufwendungen um die Buchungen für Rückstellungen, Versorgungsempfänger und Zeitarbeit (Tabelle oben: Positionen „darin enthalten“), so ergeben sich folgende Kennzahlen:

	Entwicklung der Personaldaten			
	(ohne Rückstellungen, Versorgungsempfänger, Zeitarbeit)			
	2022	Vorjahr	Veränderung	
	EUR	EUR	absolut	in %
Personalaufwand bereinigt (EUR)	25.638.848,91	25.038.065,48	600.783,43	2,4
Vollkräfte (VK)	405,09	420,16	-15,07	-3,6
durchschnittliche Personalaufwendungen je Vollkraft (EUR / VK)	63.291,73	59.591,74	3.699,99	6,2

Die Erhöhung der (bereinigten) Personalaufwendungen in Höhe von 600,8 TEUR begründet sich aus der Tarifierpassung, Entwicklung der Entgeltgruppen und der Personalstruktur.

Die Entwicklung der Vollkräfte (VK) stellt sich wie folgt dar:

Personalgruppe/Aufwandsart	Entwicklung der Vollkräfte (VK)			
	2022	Vorjahr	Veränderung	
	VK	VK	absolut	in %
00 Leitungen der Einrichtungen	4,03	3,93	0,10	2,5
01 Pflegedienst	312,92	324,23	-11,31	-3,5
02 Hauswirtschaftlicher Dienst	28,82	35,20	-6,38	-18,1
03 Verwaltungsdienst	40,55	38,89	1,66	4,3
04 Technischer Dienst	4,83	4,30	0,53	12,3
05 Sonstige Dienste	2,27	2,49	-0,22	-8,8
06 Sozialdienst, Ergotherapie	6,59	6,00	0,59	9,8
07 Med.-technischer Dienst	5,08	5,12	-0,04	-0,8
insgesamt	405,09	420,16	-15,07	-3,6

4.4.3. Sachaufwand

Der **Materialaufwand** im Berichtsjahr 2022 in Höhe von 9.053,5 TEUR setzt sich zusammen aus Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen in Höhe von 3.560,5 TEUR und Fremdleistungen in Höhe von 5.493,1 TEUR. Die Veränderungen zum Vorjahr stellen sich dar:

Materialaufwand	2022	Vorjahr	Veränderung
	EUR	EUR	
Lebensmittel	95.460,00	70.655,00	24.805,00
Wasser, Energie, Brennstoffe	1.308.897,00	1.361.620,17	-52.723,17
Wirtschaftsbedarf	5.411.763,61	4.897.930,12	513.833,49
Verwaltungsbedarf	1.068.217,97	971.294,69	96.923,28
Betreuungs-, Med. - therap. Bedarf	1.169.192,33	1.843.024,93	-673.832,60
insgesamt	9.053.530,91	9.144.524,91	-90.994,00

Die Veränderungen im Wirtschaftsbedarf in Höhe von 513,8 TEUR beruhen auf gestiegenen Kosten bei den Fremdleistungen Küche (242,1 TEUR), Fremdleistungen Betriebsdienst (86,6 TEUR), Hausverbrauchsmittel (85,5 TEUR), Fremdleistungen Wäscherei (36,6 TEUR) und den Fremdleistungen HWD (22,5 TEUR).

Die positiven Veränderungen im Betreuungs-, Med.- therap. Bedarf in Höhe von 673,8 TEUR beruhen auf dem pflegerischen Verbrauchsmaterial in Höhe von 498,9 TEUR und sonstigen Aufwendungen in

Höhe von 206,7 TEUR. Begründet ist dies durch einen Rückgang der Corona bedingten Hygieneaufwendungen.

Unter den im Berichtsjahr ausgewiesenen **Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen** in Höhe von 485,1 TEUR werden unverändert die Verwaltungskostenerstattung (VKE) und Aufwendungen für erbrachte Leistungen des IT-Bereiches der Stadt Nürnberg ausgewiesen. Die VKE beinhaltet städtische Overheadkosten (z.B. Stadtrat, Rathäuser, statistisches Amt, Referate, etc.) und die zentralen Leistungen der Querschnitts-Dienststellen (z.B. DIP, PA, Rpr) und wird auf Basis einer geschätzten Inanspruchnahme ermittelt. Ein großer Teil der Verwaltungskostenerstattungen an den Träger wird von den Kostenträgern als spezifischer Aufwand nicht anerkannt und ist daher **nicht über die Pflegesätze refinanziert**.

Die Veränderungen bei den **Steuern, Abgaben und Versicherungen** sind begründet auf gestiegenen Zahlungen an den Pflegeausbildungsfonds in Höhe von 120,4 TEUR.

	2022 EUR	Vorjahr EUR	Veränderung EUR
Steuern	44.753,46	27.998,33	16.755,13
Abgaben	762.517,56	631.473,98	131.043,58
Versicherungen	31.248,33	24.640,79	6.607,54
Summe	838.519,35	684.113,10	154.406,25

Unter der Position **Mieten, Pacht und Leasing** in Höhe von 512 TEUR ist die Miete für die Senioren-Wohnanlage Heilig-Geist-Spital enthalten. Für Letztere erfolgt unter der GuV-Position „Zuweisungen und Zuschüsse zu Betriebskosten“ ein Ausgleich.

Die im Berichtsjahr 2022 angefallene **Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung** in Höhe von 1.164 TEUR bewegten sich auf Vorjahresniveau (1.158 TEUR),

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind im Berichtsjahr 2022 mit 991,4 TEUR um 506,5 TEUR höher zum Vorjahr. In dieser Position sind Rückzahlungen für den Corona Rettungsschirm 2020 in Höhe von 597,8 TEUR enthalten.

4.4.4. Finanzergebnis

	2022 EUR	Vorjahr EUR	Veränderung
Zinsen und ähnliche Erträge	7.296,00	1.070,00	6.226,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	309.536,26	244.693,27	64.842,99
Finanzergebnis	302.240,26	243.623,27	58.616,99

Die Zinserträge in Höhe von 7,3 TEUR (Vorjahr: 1,1 TEUR) enthalten Erträge aus der Abzinsung von Rückstellungen. Die Zinsaufwendungen in Höhe von 302,4 TEUR (Vorjahr: 4,9 TEUR 244,7 TEUR) enthalten 151,4 TEUR aus der Aufzinsung von Rückstellungen.

4.4.5. Jahresergebnis

Der im Geschäftsjahr 2022 ausgewiesene Fehlbetrag in Höhe von 2.806.030,57 Euro wird vorgeschlagen auf neue Rechnung vorzutragen. **Unterzeichnung des Jahresabschlusses**

Die Werkleitung des NürnbergStift legt den nach den geltenden Vorschriften der PBV, des HGB und der WkPV erstellten Jahresabschluss vor und unterzeichnet diesen gemäß § 245 HGB.

Nürnberg, den 01.09.2023

Elisabeth Ries

Erste Werkleiterin

Dr. Barbara Sterl

technisch-organisatorische
Zweite Werkleiterin

Indira Schmude-Basic

fachlich-kaufmännische
Zweite Werkleiterin

Wichtige Begriffe und Abkürzungen

AfA	Absetzung für Abnutzung
AGPflgeVG	Gesetz zur Ausführung des SGB XI Soziale Pflegeversicherung
AHJ	Senioren - Wohnanlage St. Johannis
AHP	Senioren - Wohnanlage Platnersberg
AHR	August - Meier - Heim
AHS	Pflegezentrum Sebastianspital am Wöhrder See
AHS TP	Tagespflege im Pflegezentrum Sebastianspital am Wöhrder See
AMH	August – Meier- Haus
AK	Anschaffungskosten
AMBD	Ambulante Dienste
AVPflgeVG	Verordnung zur Ausführung des SGB XI Soziale Pflegeversicherung
BGBI.	Bundesgesetzblatt
BilMoG	Bilanzrechtmodernisierungsgesetz
BilRUG	Bilanzrichtlinie - Umsetzungsgesetz
BKPV	Bayerischer Kommunaler Prüfungsverband
BT	Berechnungstag(e)
BKT	Beköstigungstag (e)
cbm	Kubikmeter
C&S	Computer und Software GmbH
DIP	Amt für Digitalisierung, IT und Prozessorganisation
EGHGB	Einführungsgesetz zum Handelsgesetzbuch
ERGO	Praxis für Ergotherapie
EUR	EURO
Fl.-Nr.	Flur-Nummer
FSL	Finanzierungsschlüssel
GO	Gemeindeordnung
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
GVBl.	Gesetz- und Verordnungsblatt
GWG	Geringwertige Wirtschaftsgüter
HfM	Hochschule für Musik
HGB	Handelsgesetzbuch
HSP	Senioren - Wohnanlage Heilig - Geist - Spital
HWD	Hauswirtschaftlicher Dienst
IDW	Institut der Wirtschaftsprüfer
KGr.	Kontengruppe
kWh	Kilowattstunde
MPBetreibV	Medizinprodukte - Betreiber – Verordnung
NüSt	NürnbergStift
NüStSG	NürnbergStift Service GmbH
o.A.	ohne Angabe
PBV	Pflege-Buchführungsverordnung

PAF	Pflegeausbildungsfonds / Generalistische Ausbildung
PflegeVG	Pflege-Versicherungsgesetz
PfWG	Pflege-Weiterentwicklungsgesetz
PeBem	Personalbemessungs
PpSG	Pflegepersonal-Stärkungs-Gesetz
qm / m ²	Quadratmeter
REHA	Geriatrische Rehabilitation
RBW	Restbuchwert(e)
rd.	rund
SAP	Systeme, Anwendungen, Produkte in der Datenverarbeitung
SGB V	Sozialgesetzbuch - Gesetzliche Krankenversicherung
SGB XI	Sozialgesetzbuch - Soziale Pflegeversicherung
SoPo	Sonderposten
TEUR	Tausend EURO
TVöD	Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst
ü.T.	über Tausend
U/V	Unterkunft und Verpflegung
VK	Vollkraft
VKE	Verwaltungskostenerstattung
WE	Wohneinheiten
wbg	wbg Nürnberg GmbH
WkPV	Verordnung über die Wirtschaftsführung der kommunalen Pflegeeinrichtungen
WPL	Wirtschaftsplan
Z	NürnbergStift Zentrale